

11. März 1997

Architectes Associes  
pour la restauration  
de l'Abbaye  
de la Fille- Dieu  
Romont

ABBAYE DE LA FILLE - DIEU ROMONT

---

DIE RESTAURATORISCHEN ARBEITEN:

---

Freilegungen:

-----

Die freilegungs Arbeiten waren mechanisch mit dem Skalpell ausgeführt worden.

Teilweise wurde auch mit einem spezial Pickelhammer, ( bei dickeren Schichten ) gearbeitet.

Kalkschleierreste wurden mit einem chemischem Mittel abgewaschen.

Fixierungen:

-----

Farbfragmente wurden mit einer 5% Acryl- Wasser Mischung getränkt.

Spätgotische und barocke Fragmente die als Kalkseco bearbeitet worden waren, wurden mit einer 10% Mischung angeklebt, teilweise auch mit einem Marmormehl zusatz, für kleine Hohlräume zu verstärken.

Die Verputz Festigung wurde Mineralisch ausgeführt.

Verputzergänzungen:

-----

Aus mehreren farbigen Sandsorten und Steinmehl wurde der warme Farbton des Original- Verputzes nachgemischt und als Intonaco - schicht für die gesammten Putzergänzungen benutzt.

Auch für die, durch den Hammer entstandenen kleinen Beschädigungen, wurde die gleiche Mischung zum kitten benutzt.

Mischverhältniss:

-----

8 Teile Sandmischung

3.5 Teile Sumpfkalk

Retuschen + Rekonstruktionen

-----

Alle Retuschen und Rekonstruktionen wurden mit einer Kaseintempera + Acryl + Wachsemulsion ausgeführt. Für die Schlussfixierung wurde eine Wachsemulsion + Acryl mit Wasser 1 : 25 benutzt.

Alle Arbeitsvorgänge wurden zuerst ausprobiert, mit der Komision besprochen und schrittweise ausgeführt.

*Stutzel, Georg*

F O T O A U F N A H M E N

---

1. Sondierungen beim fünften Fenster.  
Sichtbare Fragmente der spätgotischen Figurativen  
Malerei und der Konsenkractions Kreuze.  
Im Fenster Frühgotische Quadermalerei.
- 2,3, Spätgotische Fragmente " Apostel Kopf" und "Schleife"
- 4 grobe Beschädigungen durch Pickelhammer, teilweise  
schon mit Kalkverputz gekittet.
- 5, Kopf des Heiligen nach dem freilegen und verfestigen
- 6, Die Schleife ( Detail) nach dem freilegen, sichtbare  
Beschädigungen durch Pickelhammer
- 7, Kopf des Heiligen gekittet und gefestigt
8. Frühgotische Quadermalerei ( Fresco - Technik)  
Farben: rot + ocker
- 9, oberer Teil des Fensters, die Malerei hat die Form  
eines Fikusblattes.
- 10,11, Rechte seite des Fensters wo die Quadermalerei sehr  
gut erhalten geblieben ist.
- 12,13, Die linke Seite des Fensters mit spätgotischen  
Fragmenten.  
Ein grauer Untergrund mit roten Bolen und mit schwarzen  
Linien schatiert.
- 14,16, Fünftes Fenster - mit Retuschen und diferenzierter  
Rekonstruktion kompletisiert ( schlussresultat).
- 15, Oberer Teil des Fensters, - auf dem Karton wurde  
der Rekonstruktions Vorschlag ausprobiert.
- 17,19, Fünftes Fenster ( Nord) - Zustand nach dem  
Ausmauren. Einziges Fenster wo die Barocke  
Quadermalerei ( Kalkseco), dank dem frühen  
zumauren noch ziemlich kompakt geblieben ist.
- 18, Deteil der Barocken Quadermalerei

- 20,21 Sondierungen haben gezeigt, dass die frühgotische Quadermalerei im ganzen Fenster fast vollständig vorhanden ist. Auch die spätgotischen Fragmente ( schwarze Bolen) sind gut ablesbar. Die lockere Intonaco - schicht wurde mit injektieren und pressen wieder gefestigt.
- 22,23, Resultat nach dem restaurieren:  
24. Die Barock Quadermalerei wurde gefestigt und impregniert, mit Kalkfarbe übermalt und anschliesend wurde die frühgotische Quaderfassung rekonstruiert. Man hat sich für diese lösung entschieden, um die gesammte Wirkung der Nordwand in Einklang mit der Chorwand zubringen.
- 26, Durch die Sondierungen wurden die Positionen der frühgotische Quadermalerei festgestellt was für eine möglichst gerechte Rekonstruktion notwendig wurde.
- 25, Barocke Fenster mit sichtbaren früh + spätgotischen Fragmenten.  
Unten, das spätgotische Konsekrationkreuz, die spätgotischen Quader an der Sockelpartie und ein Barocker Draperievorhang. ( Teilweise retuschiert)
- 27, Drittes Fenster:  
Total rekonstruiert in der frühgotischen Fassung. Nur im zwickel im oberen Teil wurde das Original ausretuschiert
- 28, Detail der frühgotischen Fassung
- 29, Zweites Fenster: Nach dem Restaurieren. Teilweise wurde die Bolenfassung ( Rechte seite) leicht rekonstruiert, um einen Gesamteindruck von der spätgotischen Malerei zu bekommen.
- 30, Zustand des Fensters vor dem Restaurieren
- 31,32, Restaurierte spätgotische Fragmente ( Schleifen  
33 und Sockel) im Bereich zwischem ersten und zweiten Fenster.
- 34, Zweites Fenster - teilweise freigelegt
- 35, Detail - unterer Bereich mit spätgotischen Fragmenten

- 36,37 Spätgotische und frühgotische Fragmente  
des zweiten Fensters
- 38, Sockel - Detail  
Beschädigungen durch Pickelhammer
- 39, Erstes Fenster - nach dem Restaurieren.  
Die Frühgotische Quadermalerei wurde leicht  
rekonstruiert, original Fragmente wurden  
ausretuschiert.  
Die kleinen spätgotischen und barocken  
Fragmente wurden nach dem retuschieren mit  
einer leichten Lasur gedämpft, zum beruhigen  
der Gesamtwirkung.
- 40,41 Erstes Fenster nach den Freilegungs- arbeiten:  
Im oberen Bereich sind kleine spätgotische  
Fragmente ( Schwarze linien mit Bolen)  
Rechts vom Fenster befindet sich ein  
frühgotisches Fragment ( eine Blume und zwei  
Gesimslinien ( Rot ).  
Seitlich sind Barocke Ornament-fragmente zu sehen.
- 42-47, Spätgotische und barocke-Fragmente  
Detail Aufnahme
- 48, Gesamtwirkung der restaurierten Nordwand  
( im dritten und zweiten Fenster Bereich)
- 49, Restaurierte Wand zwischen dem ersten und  
zweiten Fenster.  
Im oberen Bereich ( bei der Decke) sind Fragmente  
frühgotische und spätgotische einer Gesimmsfassung.  
Links vom Fenster ein Fragment des frühgotischen  
Konsekrations Kreuzes, unter dem Fenster befindet  
sich ein spätgotisches Konsekrations Kreuz
- 50-53, Spätgotische Konsekration Kreuze  
nach dem Freilegen
- 54,56,58,59, Erste Etappe der Retuschen
- 55,57,60,61, Abgeslossene Retuschen und Rekonstruktionen
- 62,63, Die Sockelpartie unter dem fünften Fenster  
in oberen Teil sind Fragmente der Barocken  
Fassung ( Draperie Vorhang ).

- 64, Unter dem Kalkanstrich ( spätgotische Fassung)  
ist direkt auf dem Verputz, mit rote Kreide,  
eine Wappen gezeichnet.
- 65,66 Probe - Retuschen an der Sockelpartie
- 67,68 Schluss Resultat der Retusch und Rekonstruktion  
Arbeiten.
- 69,70 Ausretuschierte Fragmente des frühgotischen  
Gesimms.  
Die Fragmente der spätgotischen Ornamentik wurden  
auch leicht kompletisiert, um zu zeigen wie die  
zweite Phase der kirchlichen Bemalung gewesen ist
- 71-76 Freigelegte Gesimms-bemalung und die Details mit  
mit ersten Retuschen.
- 77, Ein Teil des Gesimmses mit Endretusch
- 78, Detailaufnahme des Ornamentes ( spätgotisch)
- 79, Die vorbereitungen für die Retuschen wurden erst  
auf der Folie entziffert und ausprobiert
- 80,81 Teil des restaurierten frühgotischen Gessims,  
mit dem Fragment spätgotischer ornamentik
- 82, Fünftes Fenster - Entwurf auf dem Karton für die  
Rekonstruktionsarbeiten
- 83, Ausretuschierte frühgotische Fassung
- 84, Das selbe ohne Retusch
- 85, Fertiggestellte Fragmente
- 86, Detail - ohne Retuschen
- 87-96 Das Ergebnis nach dem freilegen kitten
- 94,102 Endergebnis
- 97-100 Detailaufnahmen - Blumen am Band des Gessimmses  
( frühgotisch )
- 103, Endergebnis ( mit retuschen k:

- 104, Der selbe Teil ohne Retuschen
- 105, Erstes Fenster - nach dem Freilegen
- 106, Das selbe gekittet und mit Verputz ergänzt
- 107, Ein frühgotisches fragment, rechts über den ersten  
Fenster. ( siehe Foto 114 )
- 108 - 116 Verputzte und gekittete Wand beim ersten  
Fenster
- 113, Das selbe nach dem freilegen

## Südseite:

-----

Mit dem Umbau im 19. J.h. wurden praktisch alle Malereien vernichtet. Nur an den Fensterleibungen und im Bereich der angebauten Treppen, wurden wenige Fragmente der früh und spätgotischen Malerei vorgefunden.

Die barocke Fassung, die mit einer Kalkseco Technik gemalt worden war und eine schlechte Haftung auf dem Untergrund hatte, wurde fast vollständig eliminiert.

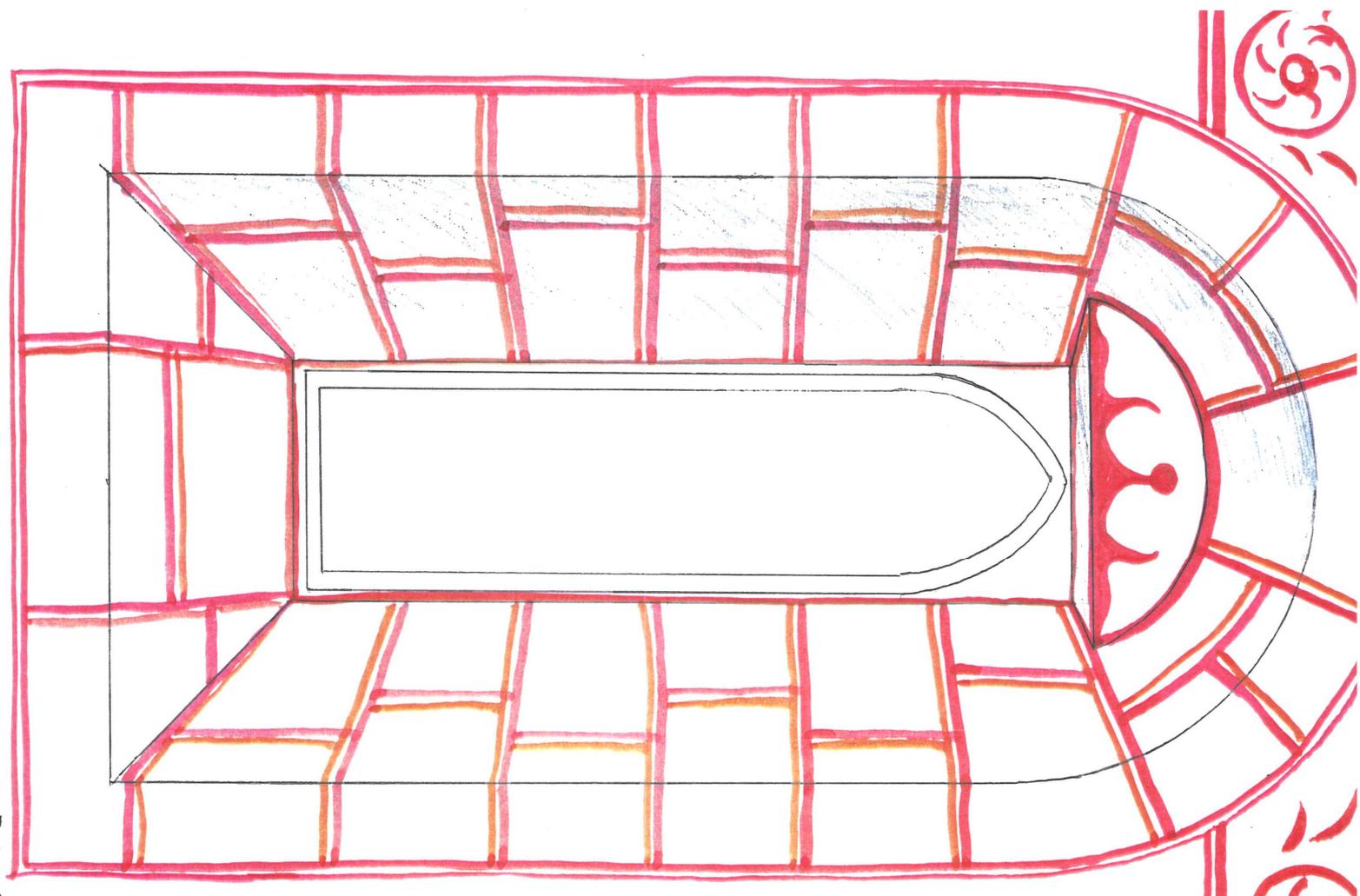
## Fotoaufnahmen:

-----

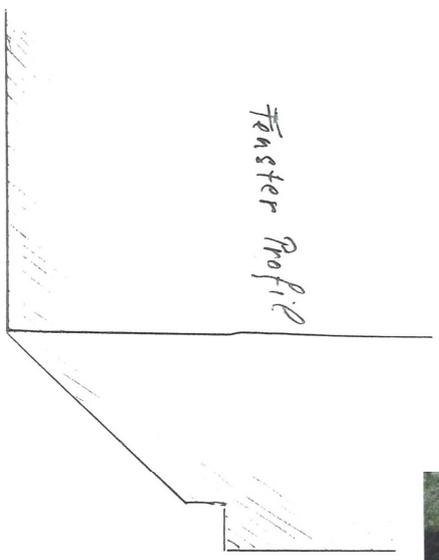
- 117 - 120, Die ersten Sondierung und Freilegungsarbeiten: Gleich wie an der Nordseite sind Rote Striche der Quadermalerei zum Vorschein gekommen (frühgotische Fassung). Auf dem Kalkanstrich befinden sich spätgotische ovale Bölen, die mit einem ockerigen und roten Farbton schattiert worden sind. Der hellgraue Unterton wurde mit einer schwarzen Linie gegenüber dem Fenster gefasst. Es ist anzunehmen, dass auch an der Wandfläche das Fensterdekor mit dem gleichen Strich gefasst wurde.
- 121,122, Zustand der Wand nach dem Freilegen von neueren Verputz aus dem 19. J.h.
- 123,124, Wand Bearbeitung mit Kalkverputz und mit Kalkmarmor schleme. Es wurde beschlossen, die Steine des Mauerwerkes nicht vollständig zu verputzen. Die Struktur der Wandfläche wurde nur soviel mit Kalkverputz ergänzt, dass die Quader des Mauerwerkes ein wenig im Spiel bleiben konnten. So eine Bearbeitung konnte man mit der neutralen Retuschen bei der Malerei vergleichen.

## 125, - 148, Detailaufnahmen

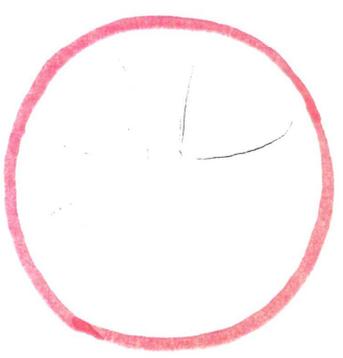
- 
- Relativ gut erhaltene früh und spätgotische Fragmente, fanden sich in den oberen gewölbten Teilen des dritten und vierten Fensters.
- 149, Eine kleines barockes Farbfragment seitlich beim dritten Fenster.  
Schwarze strich in der Mitte mit zwei Bolen gehören zu der spätgotischen Fassung.
- 150, Barockes Fragment auf dem Kalkanstrich über der spätgotischen Fassung ( seitlich vom Fenster an der Wandfläche).
- 151- 154, Spätgotische Schleifenbänder mit Inschrift, vor und nach dem kitten.
- 155, Ein Fragment des Konsekration Kreuzes vor dem freilegen
- 156, Das selbe Kreuz - freigelegt und gefestigt
- 157, Ausretuschierte Fragmente und Rekonstruktionen des Konsekration Kreuzes ( Westwand )
- 158,160 Mit Retusche ergänzte spätgotische Fragment
- 159, Fensterleibung leicht mit Retusche ergänzt ( Schlussresultat ).
- 161,162, Erstes und zweites Fenster- neu bearbeitete Fugen
- 163, Frühgotische Nische mit kleinen Resten der Malerei
- 164,-167, Detailaufnahmen - gefestigte und gekittete Farbfragmente und Fugen
- 168, Gesamte Wirkung der Nische vor dem retuschieren
- 169, Schlussresultat nach dem ausretuschieren



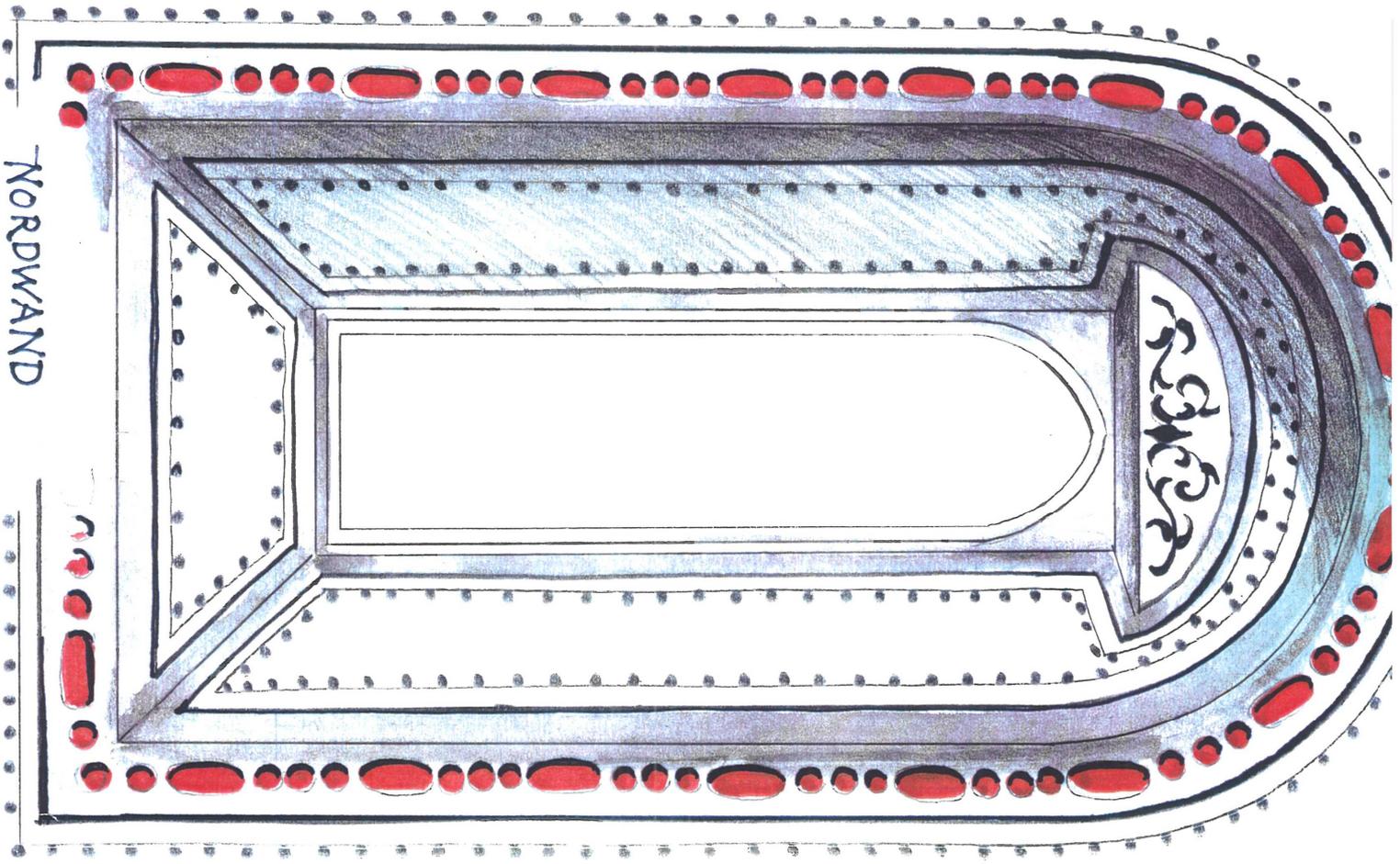
FRÜHGOTISCHE  
FASSUNG



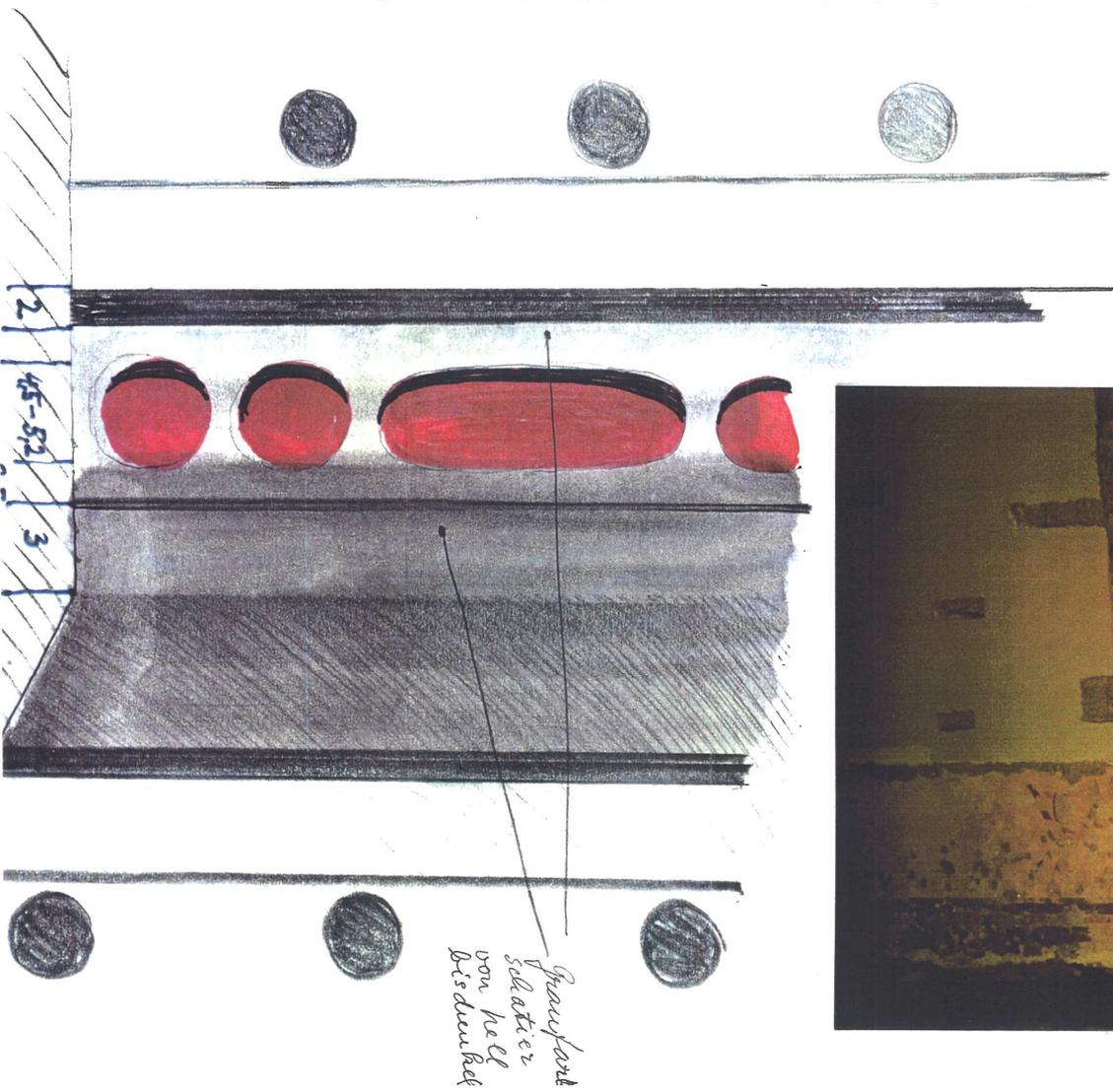
Fenster Profil



KONSTRUKTIONSKREUZ / FOTO

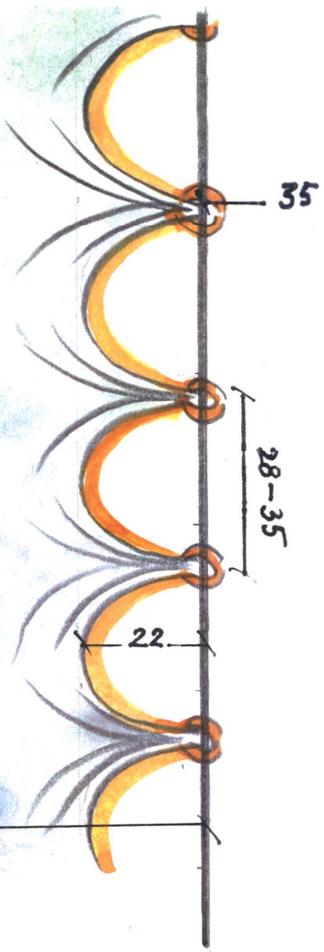
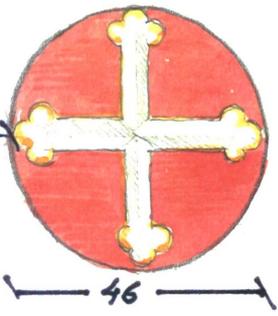
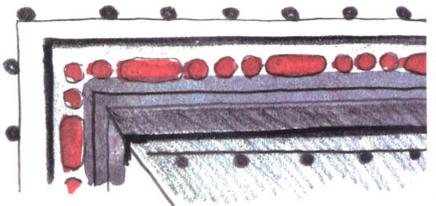


SPÄTROMISCHE  
FASSUNG



Spätgotische Fassung

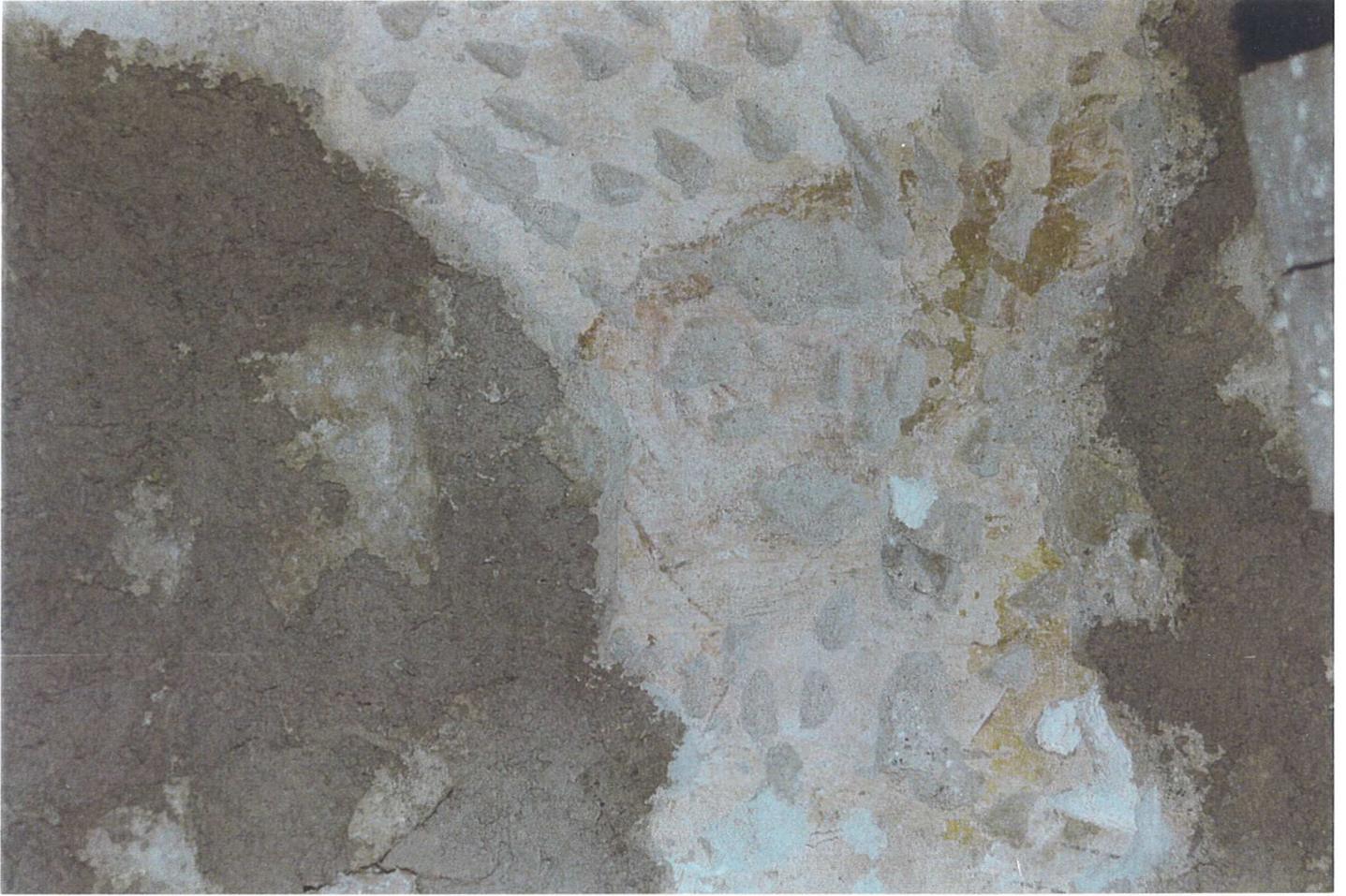
Sondierungs Befund ~ Nordwand



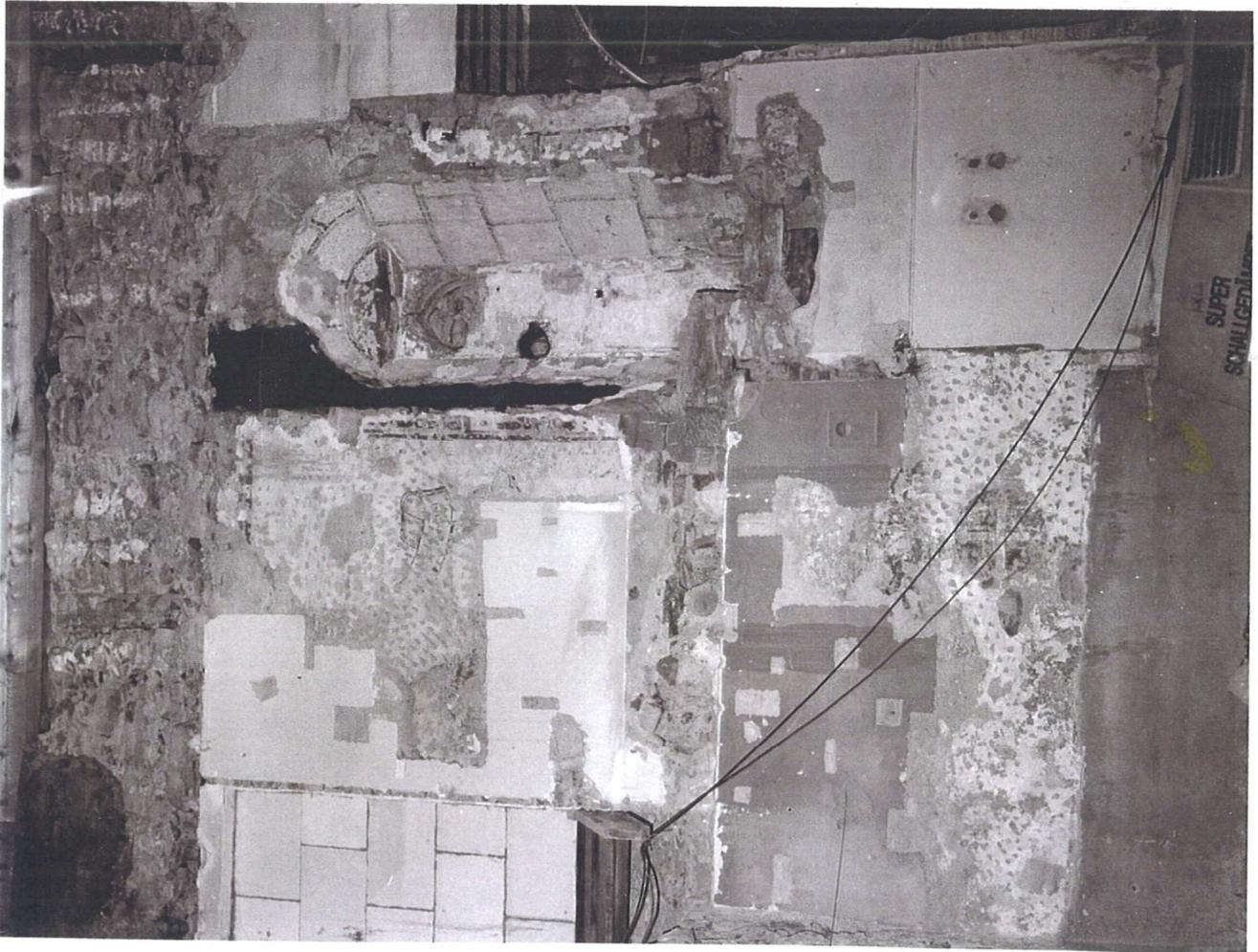
ca 120

BODEN





2



1



3



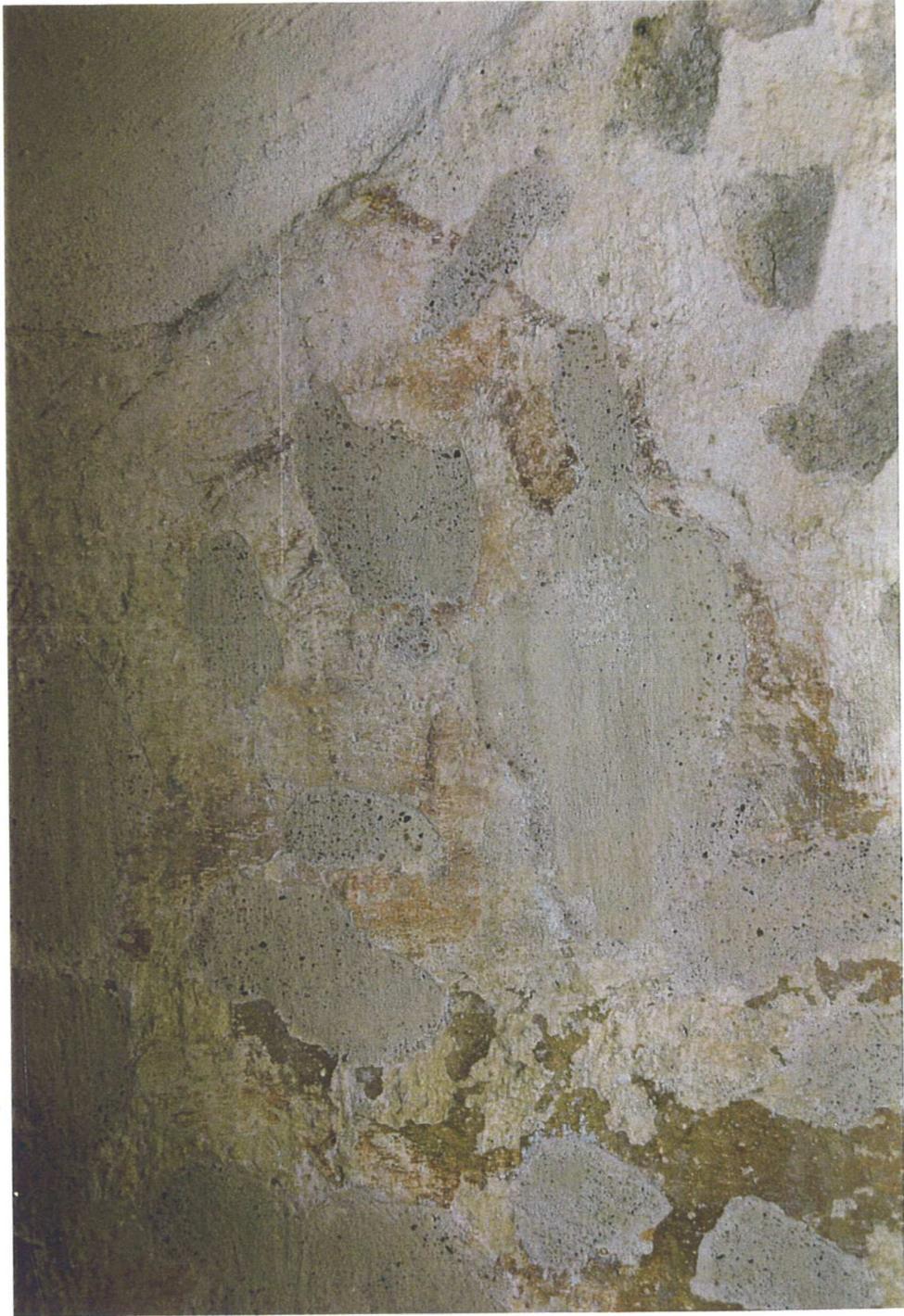
4



5



6



7



8



9



10



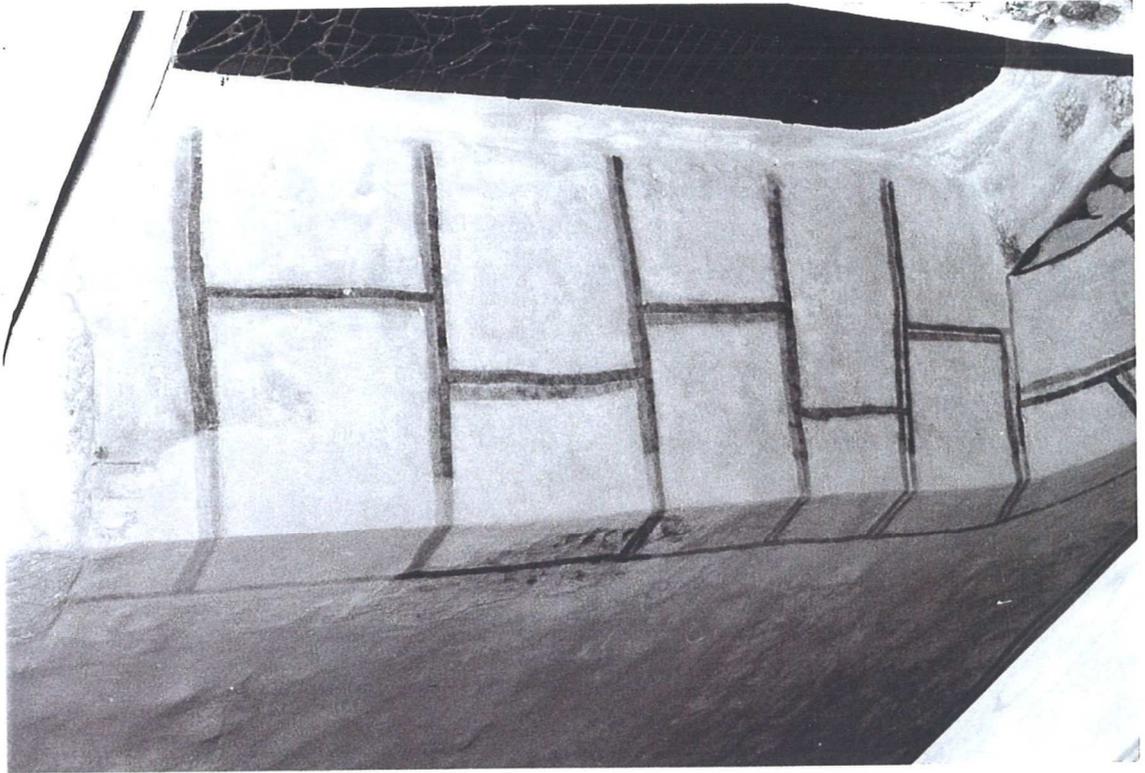
11



12



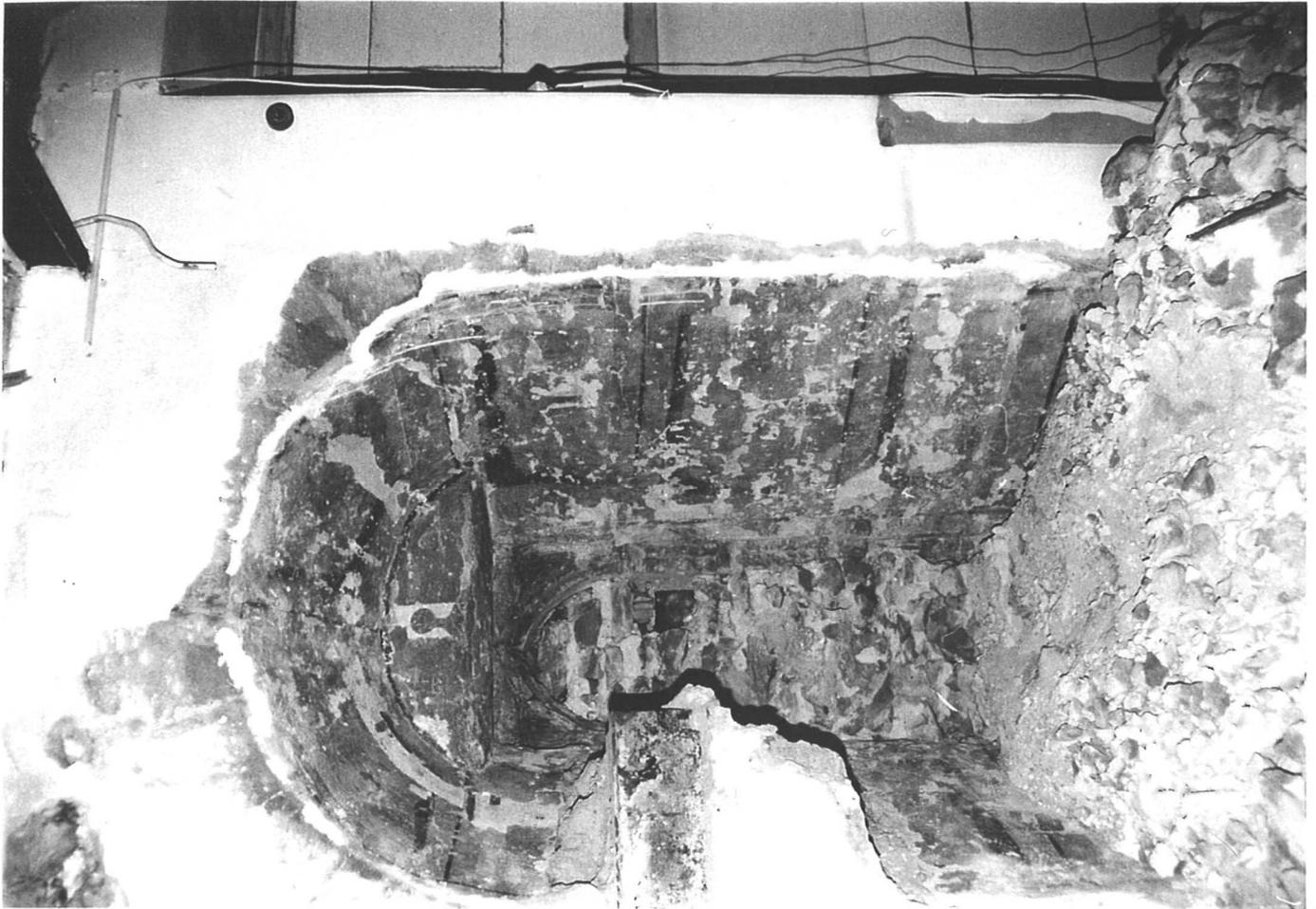
13



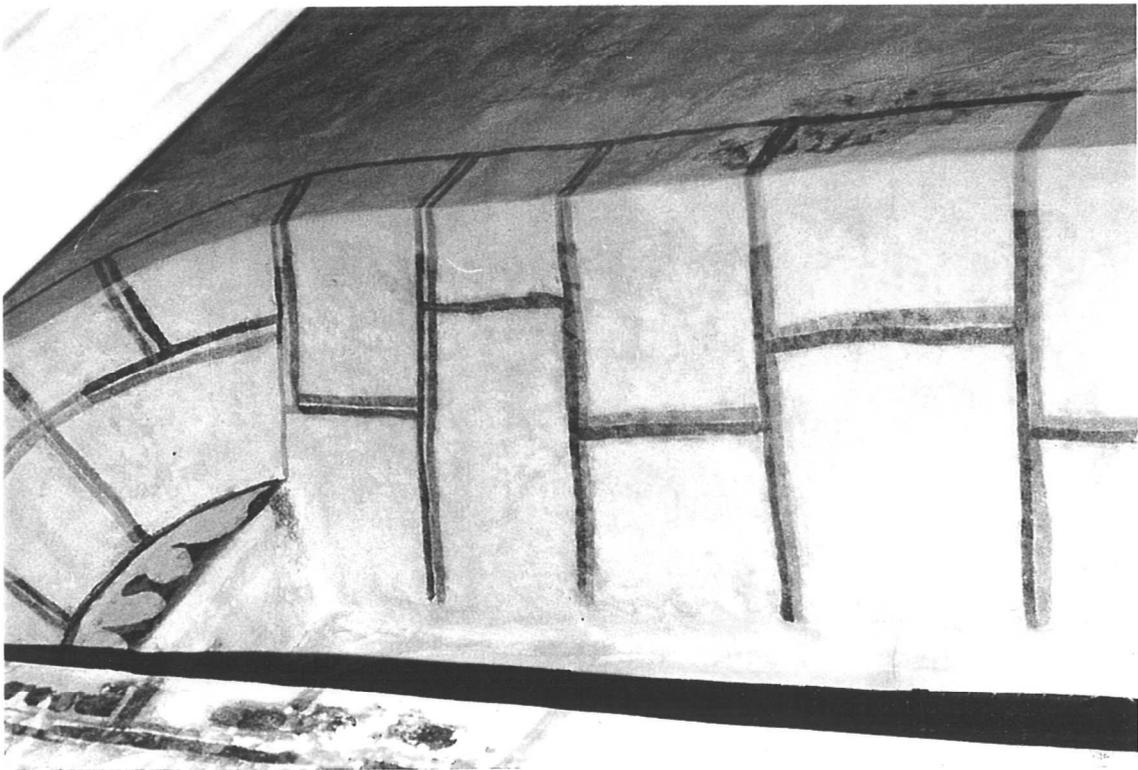
14



15



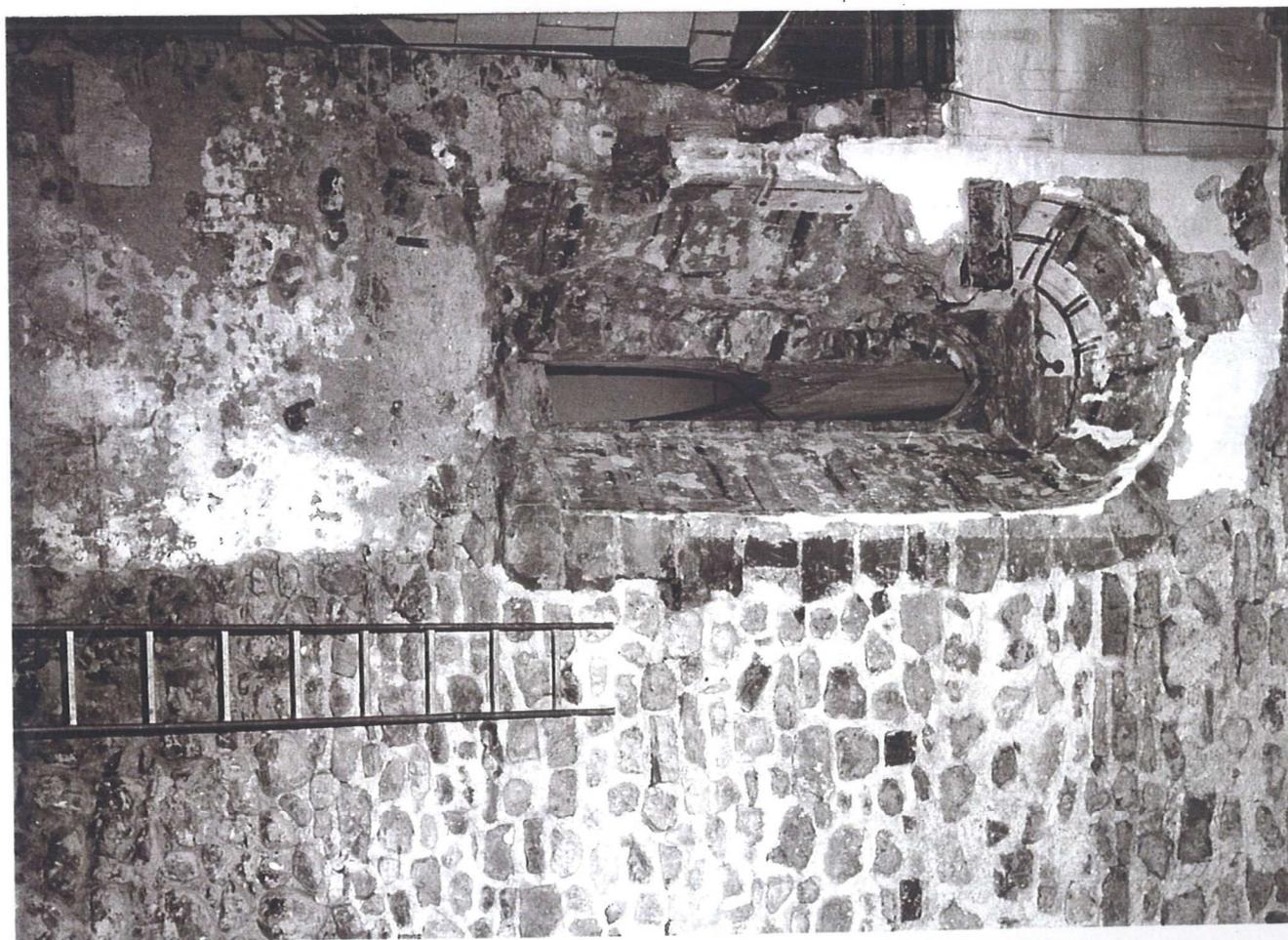
17



16



18



19



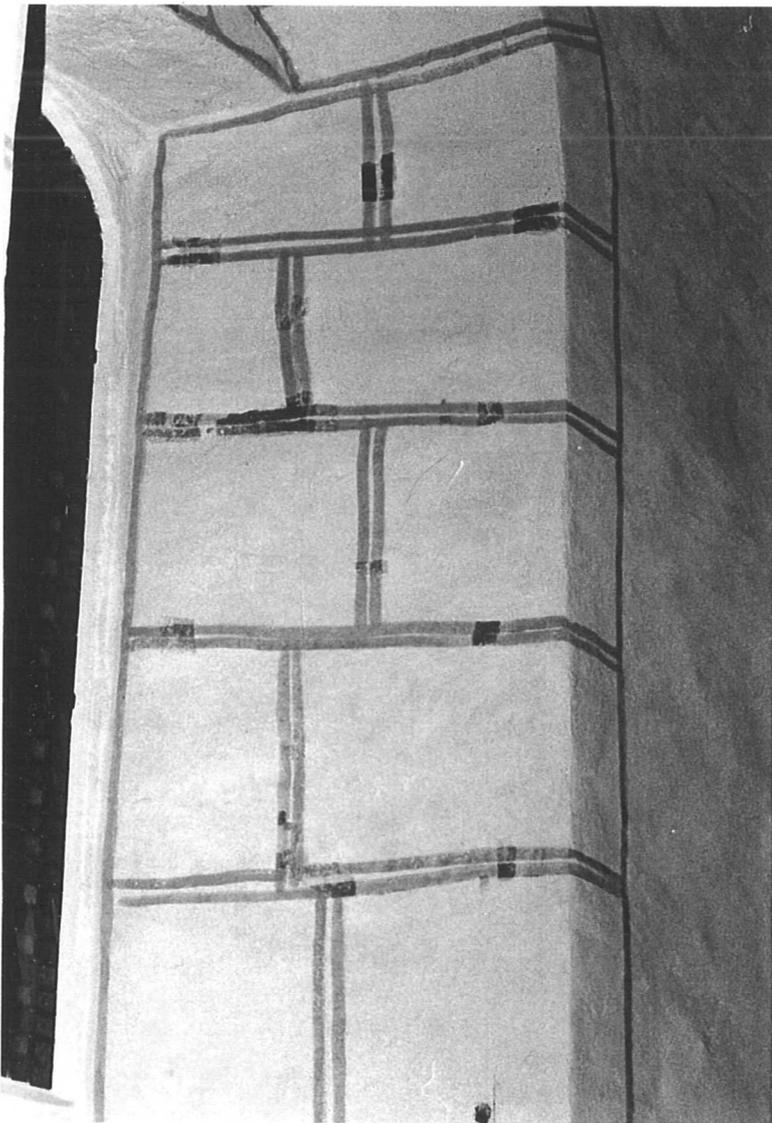
20



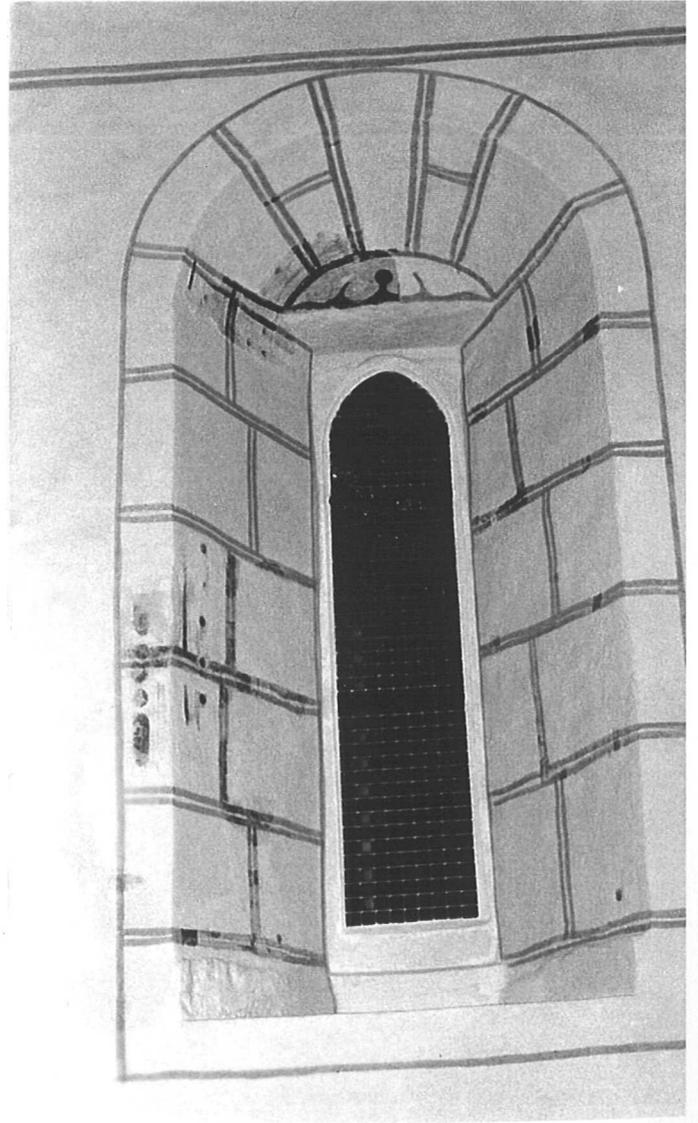
21



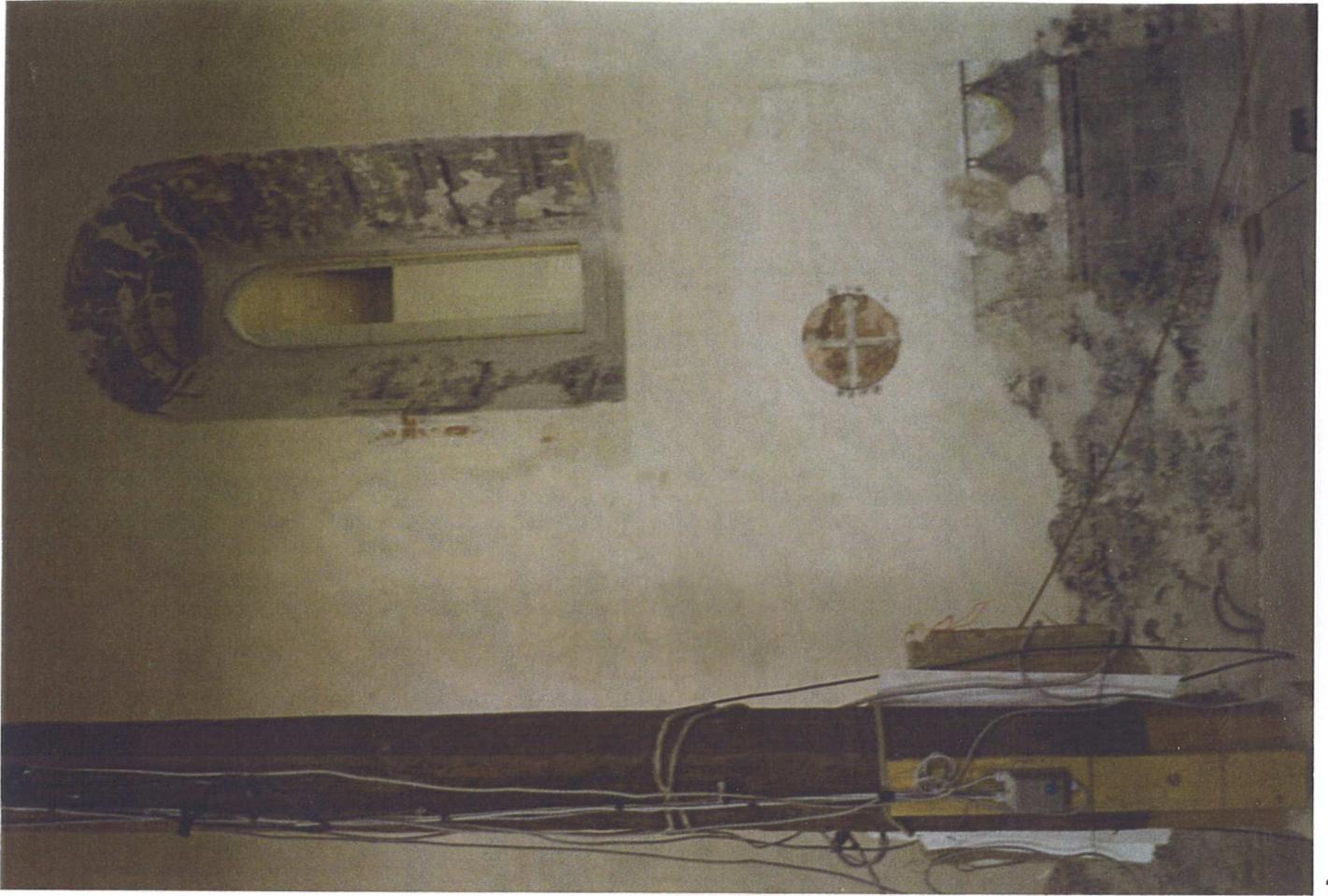
22



23



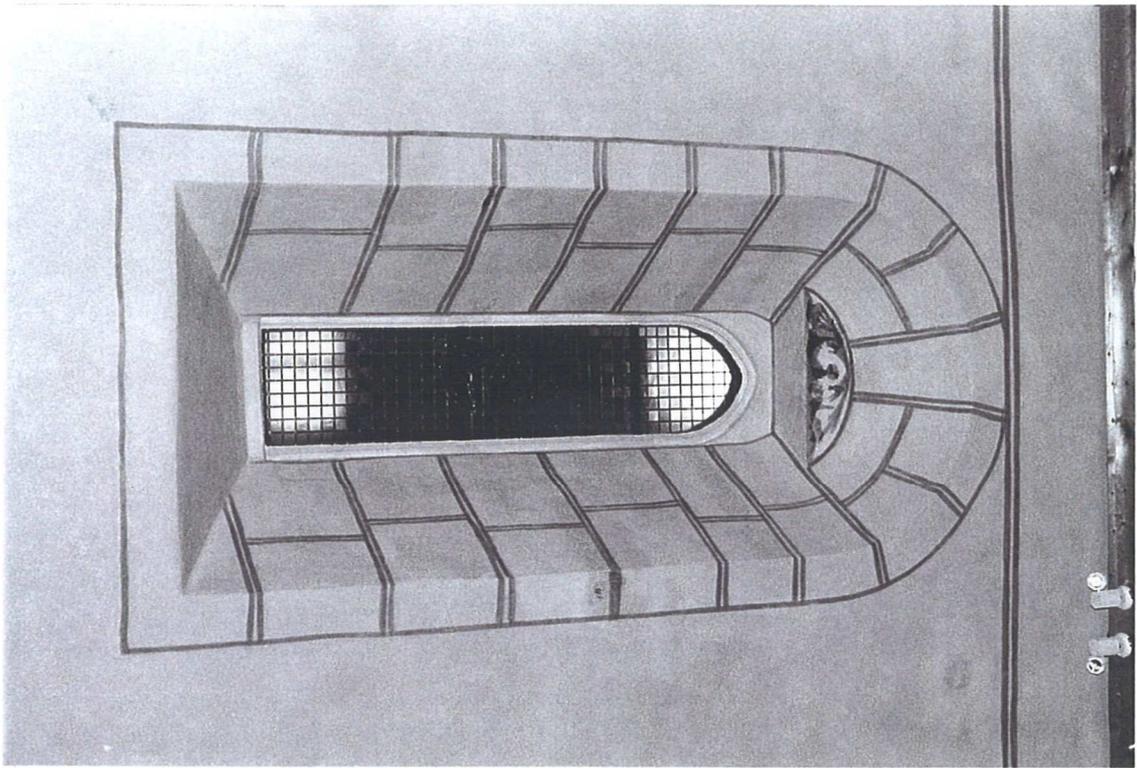
24



25



26



27



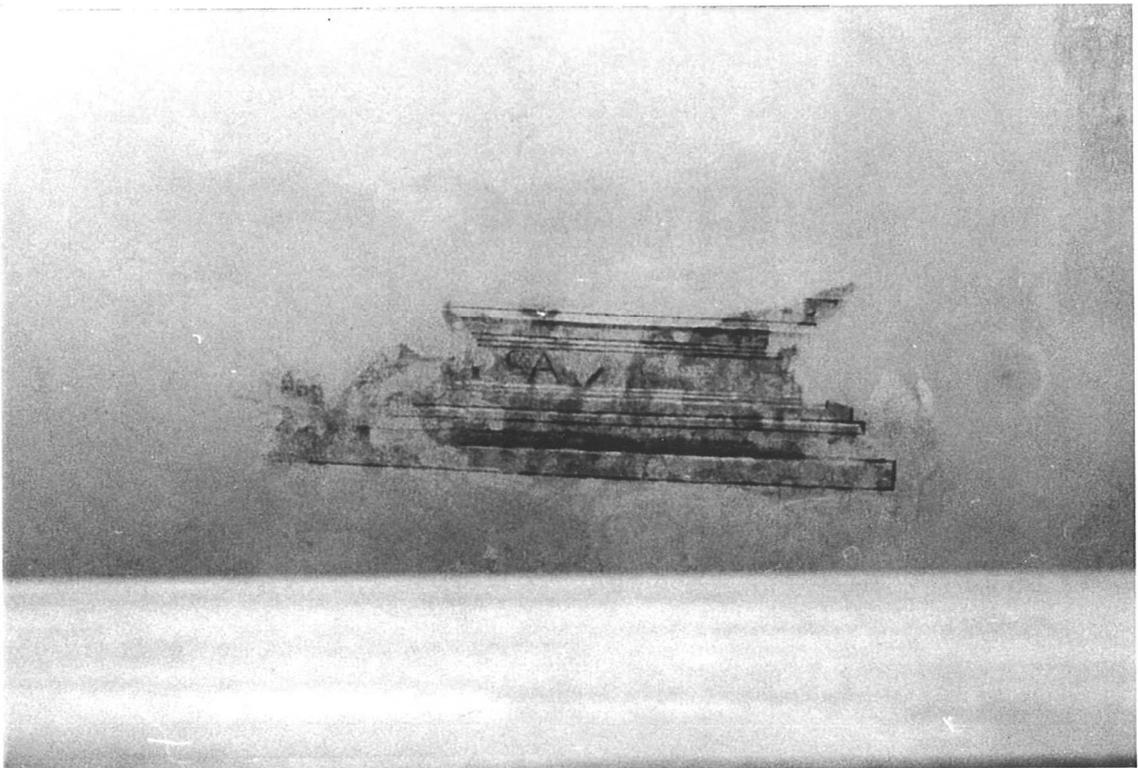
28



31



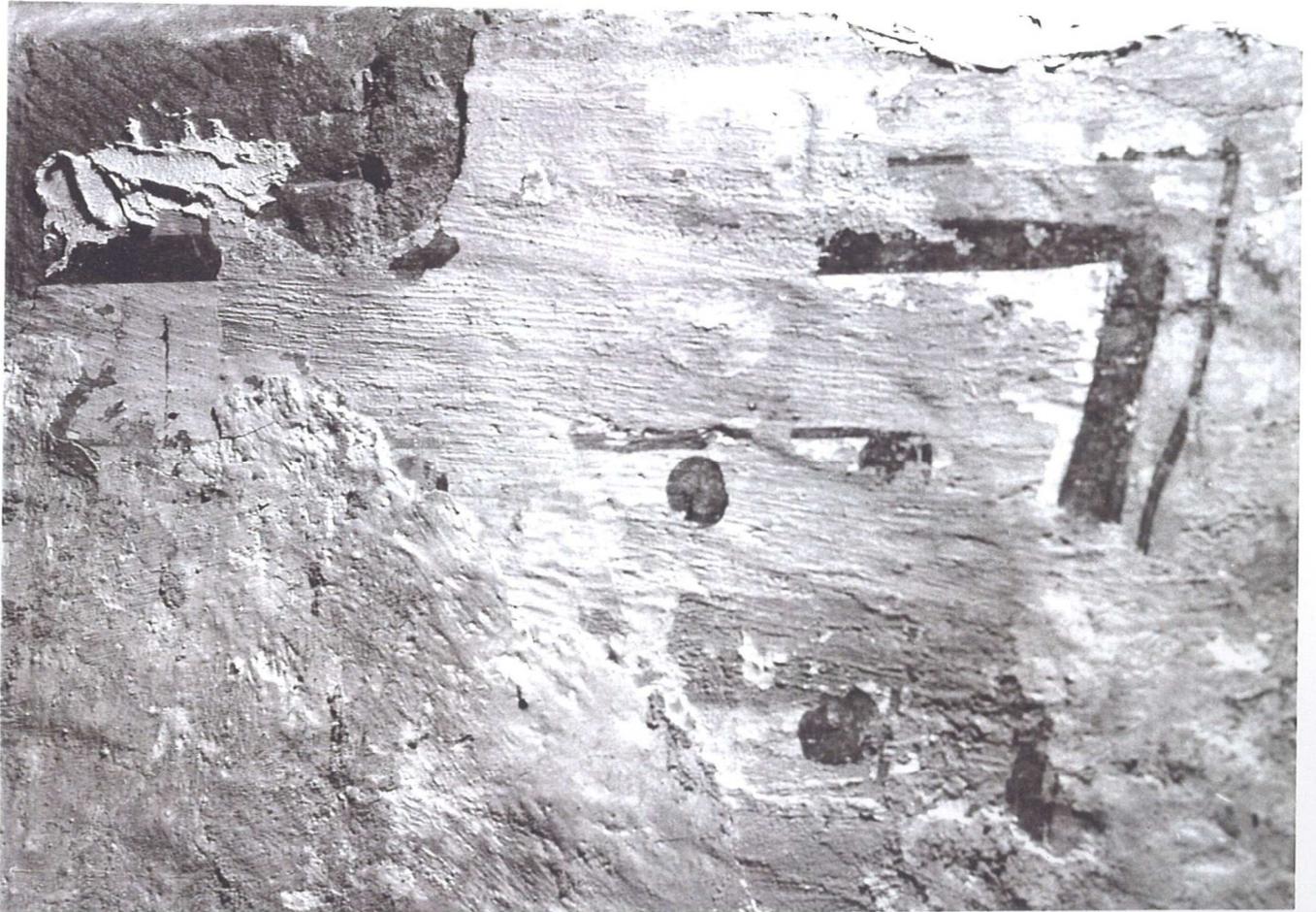
32



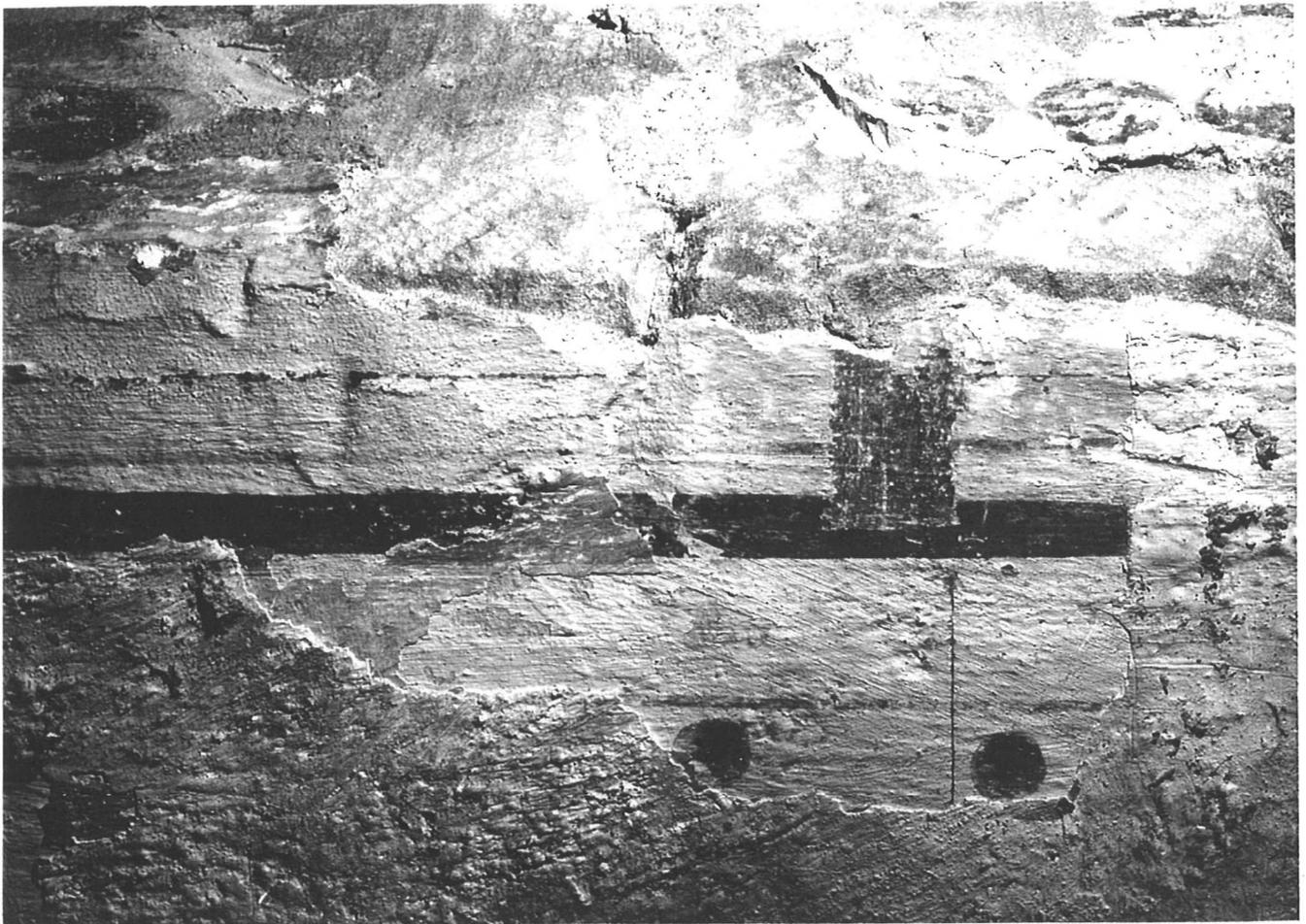
33



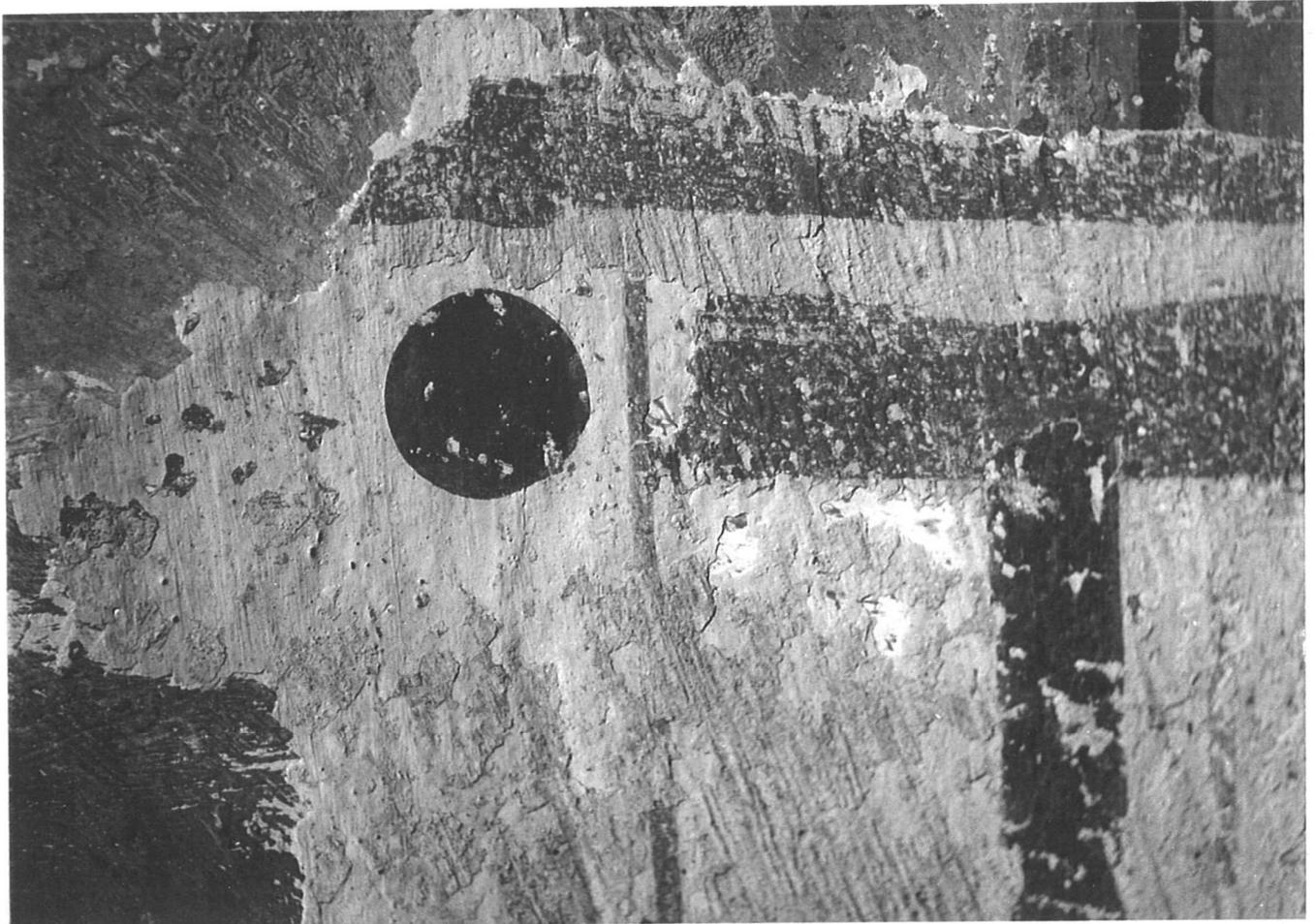
34



35



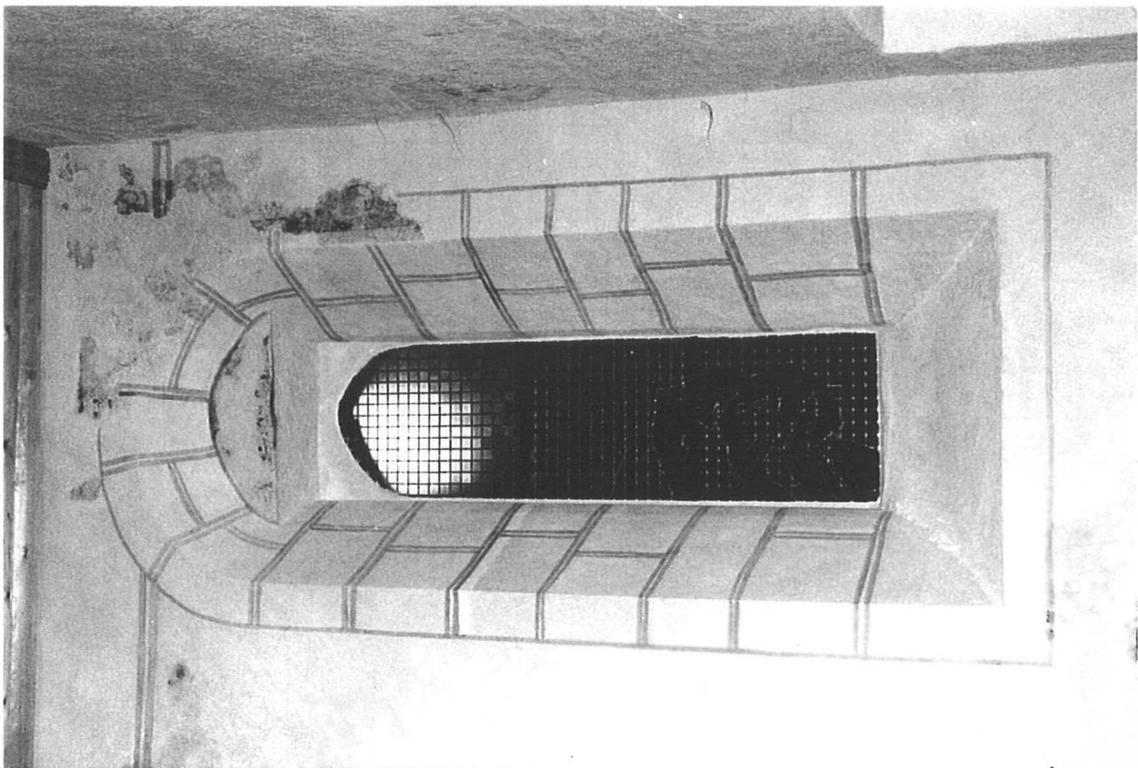
36



37



38



39



40



41



42



43



44



45



46



47



48



49



50



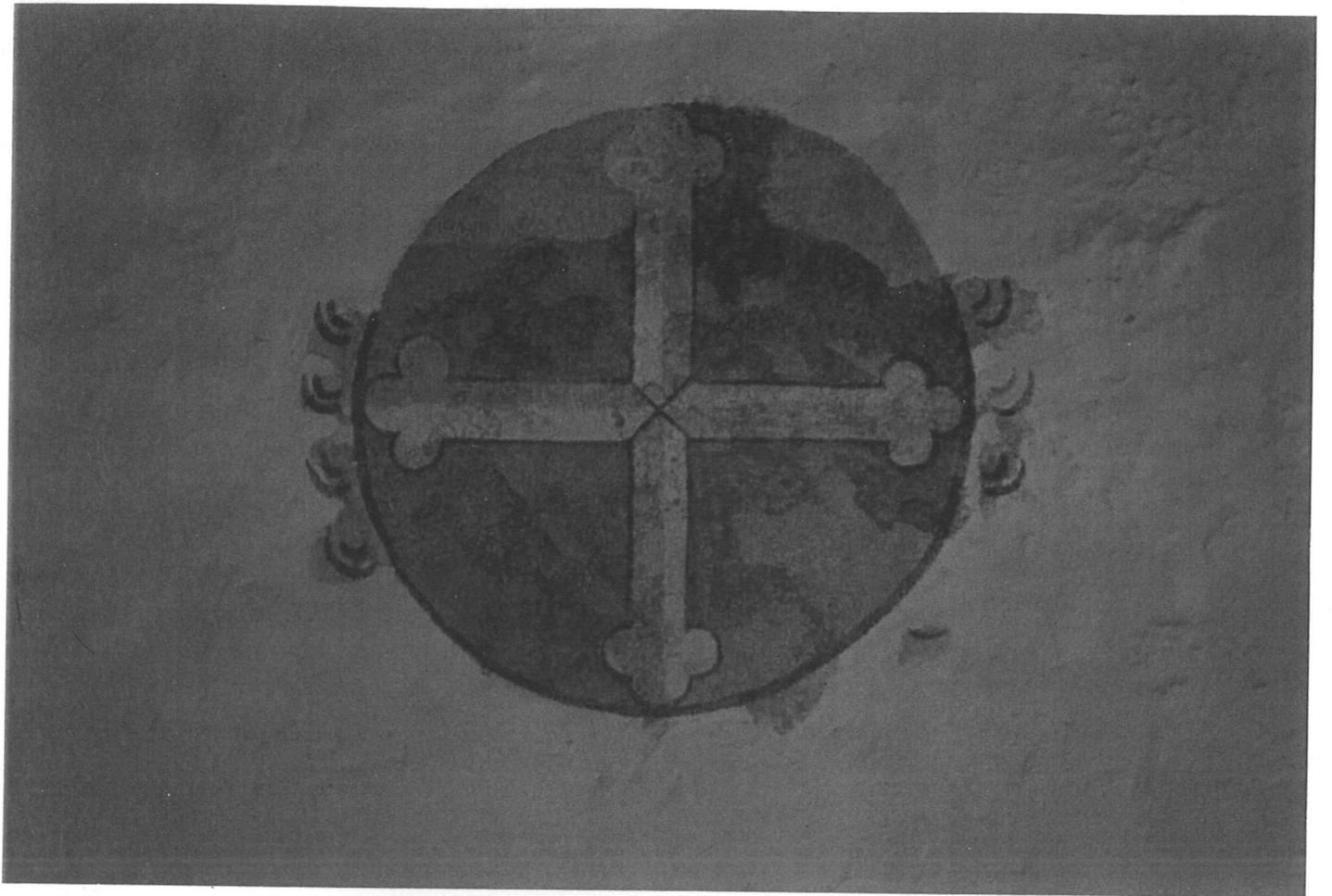
51



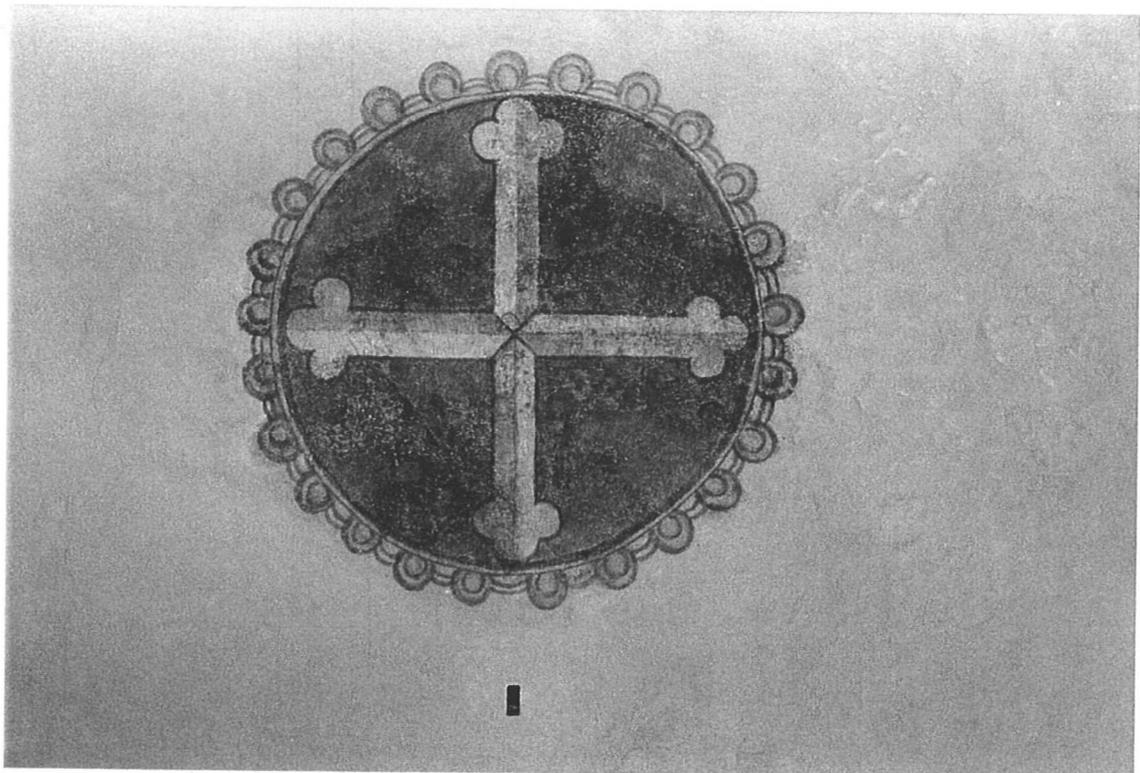
52



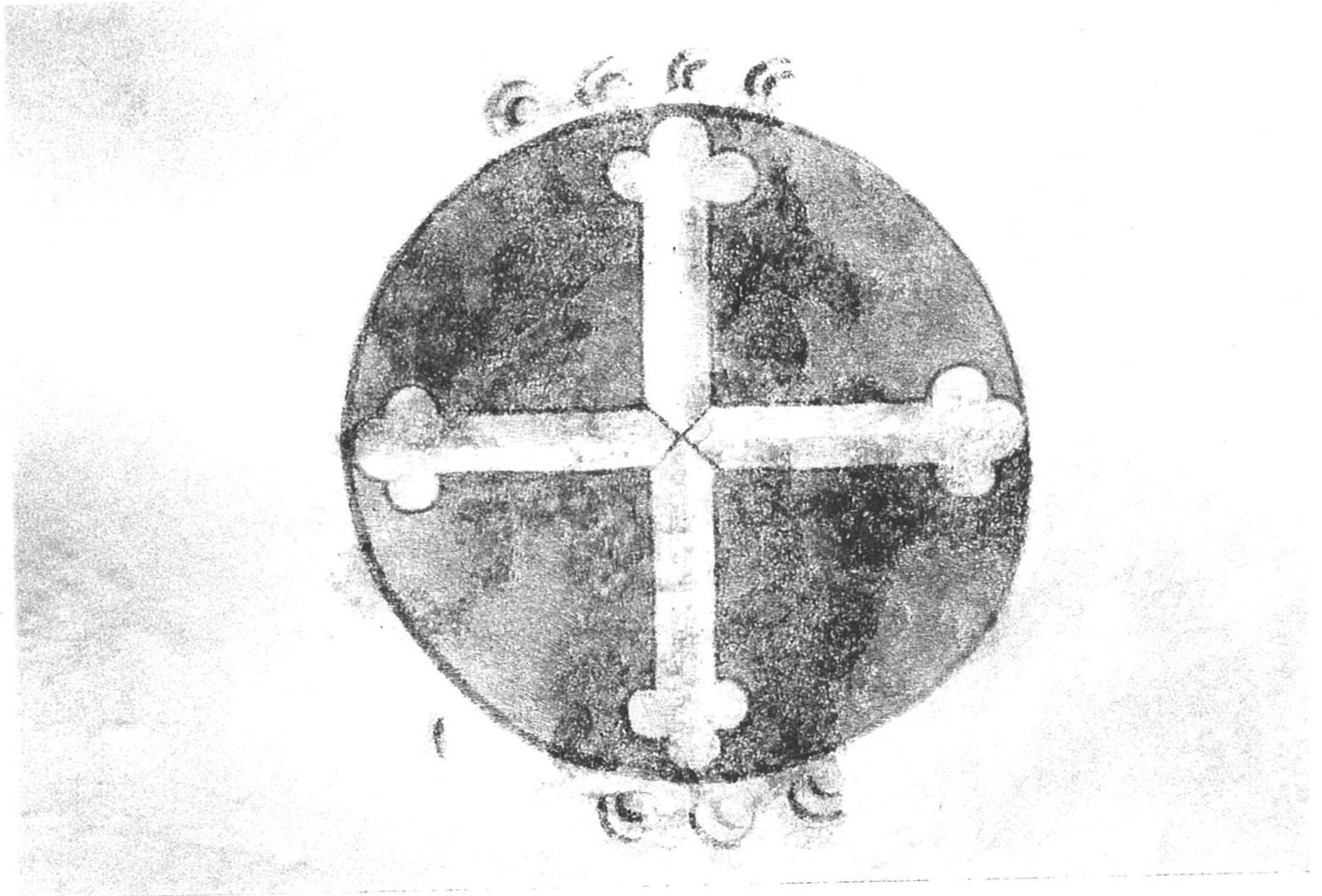
53



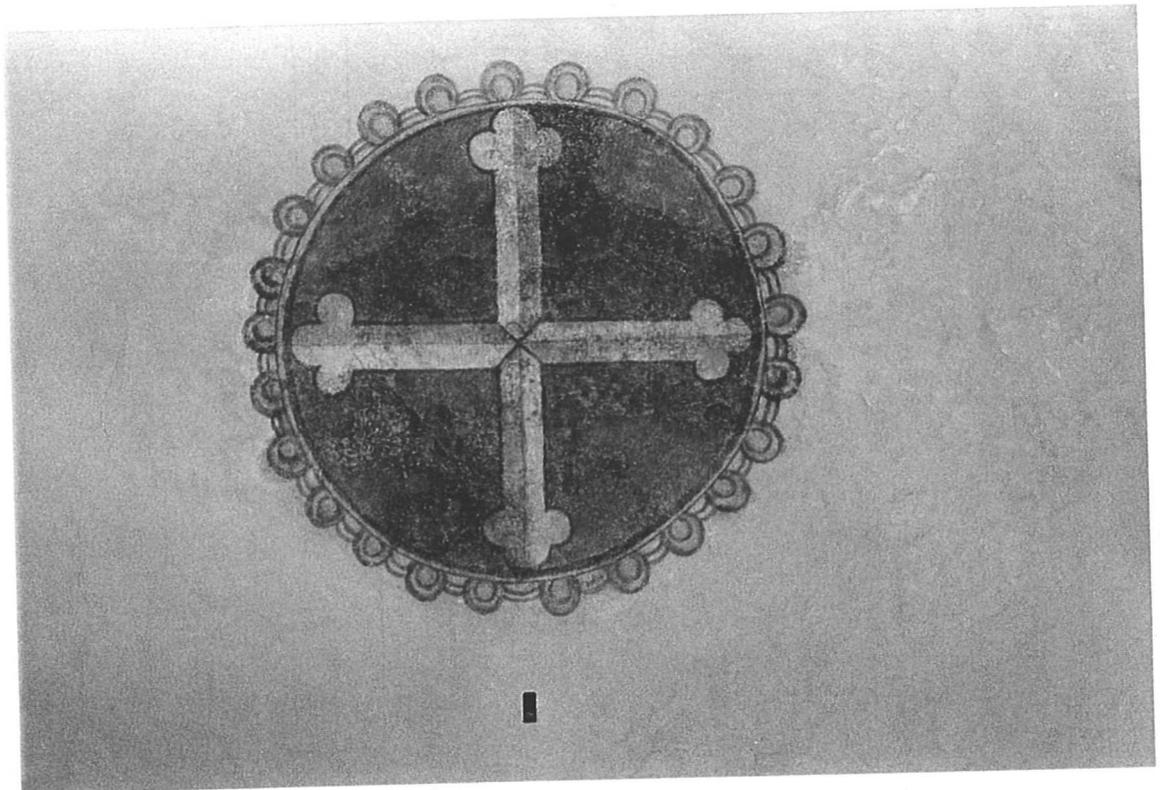
54



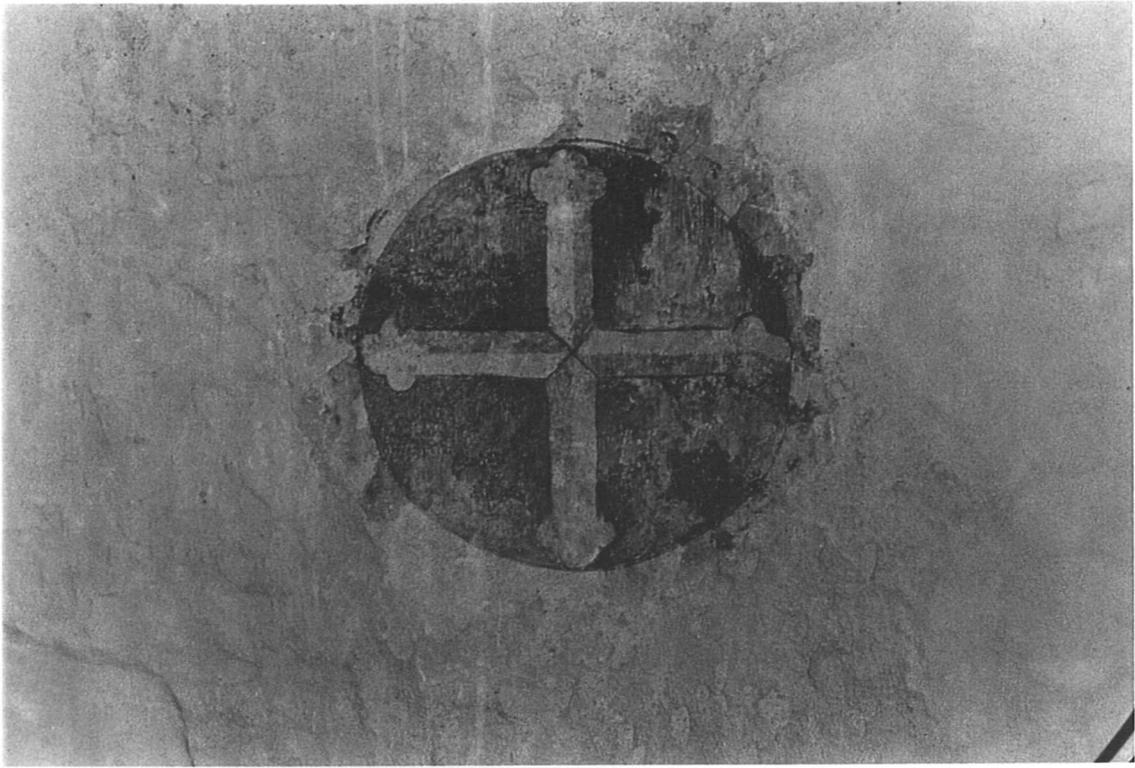
55



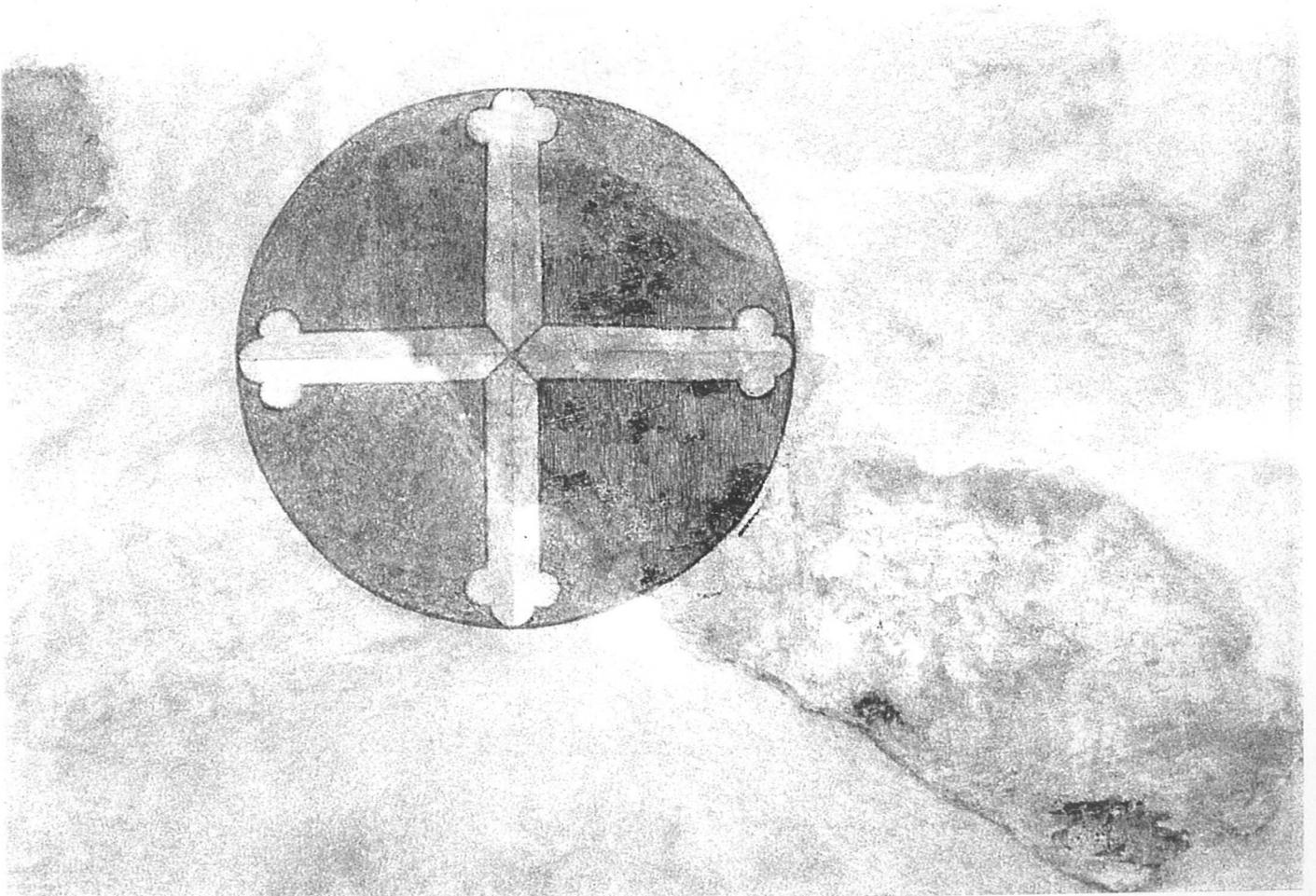
56



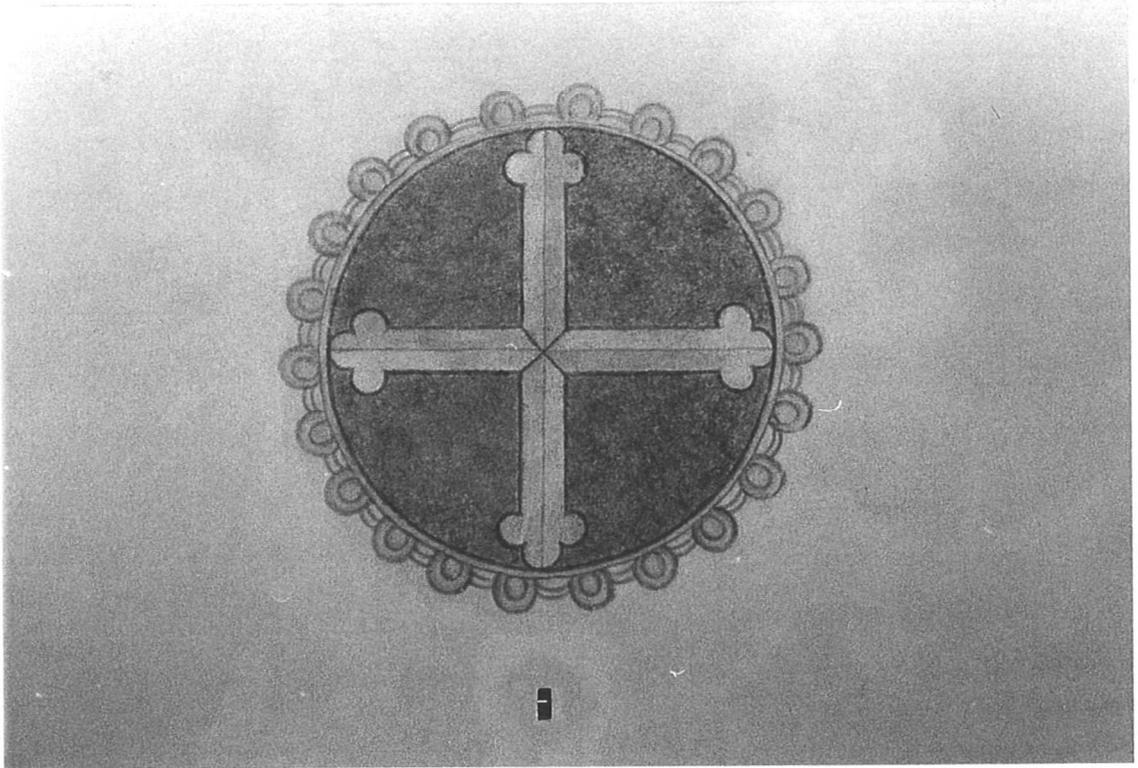
57



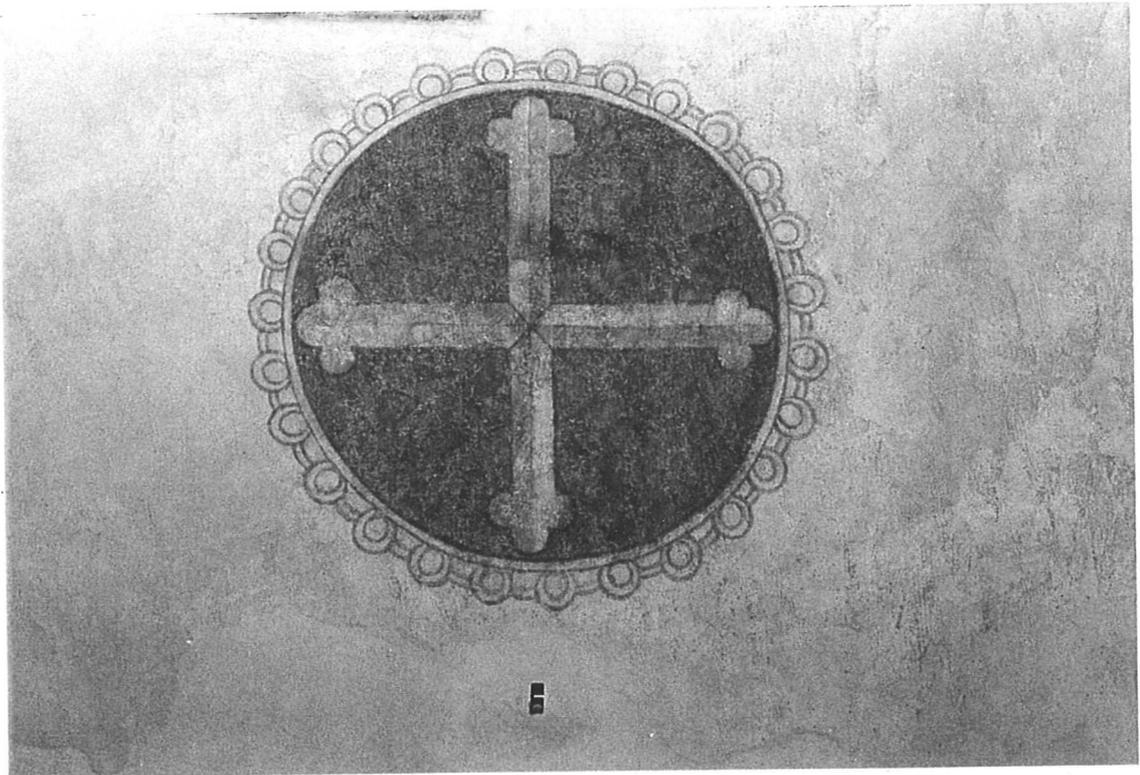
58



59



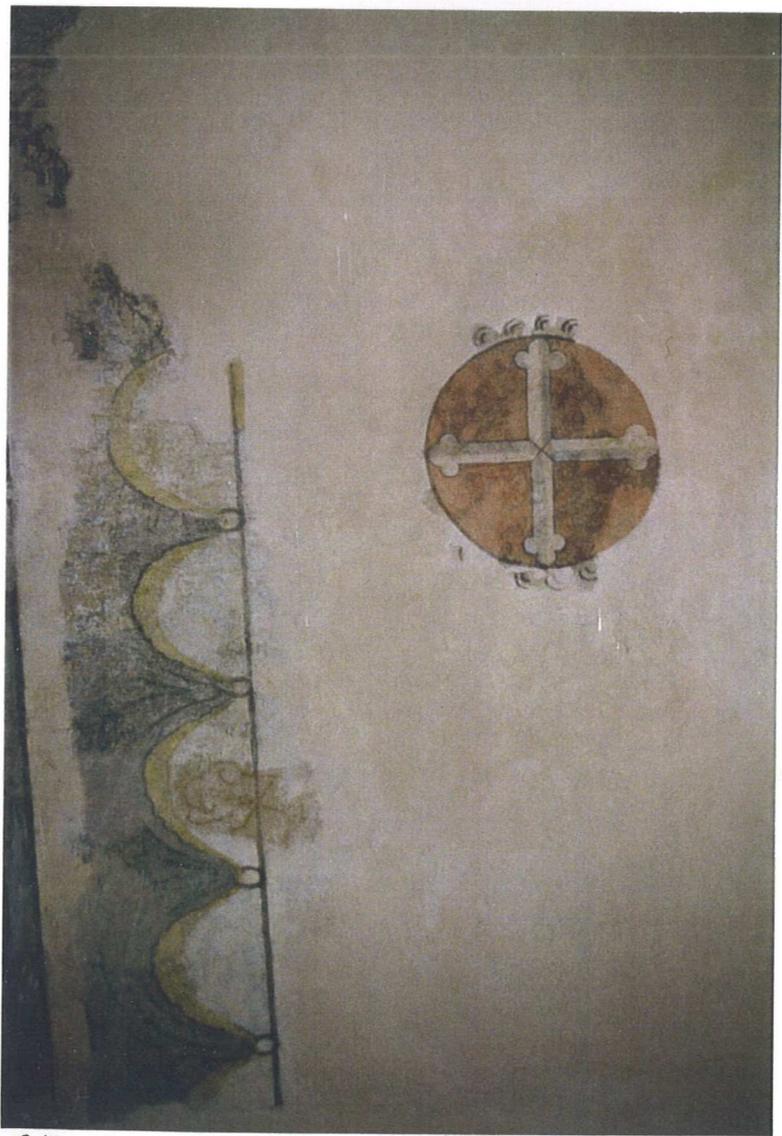
60



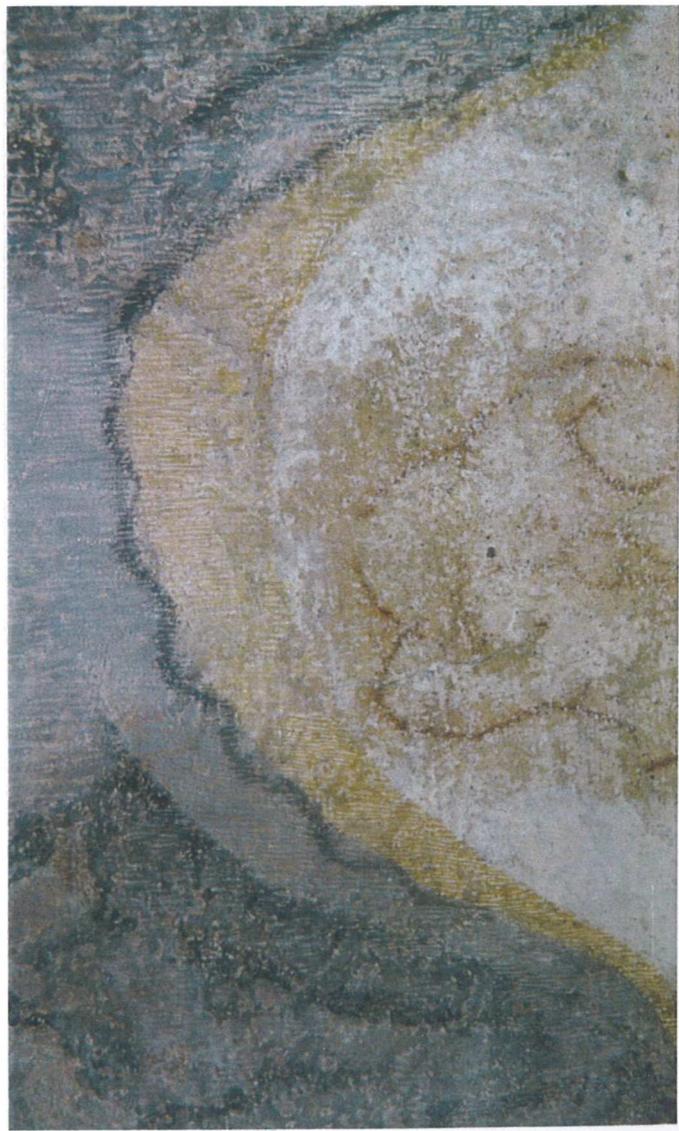
61



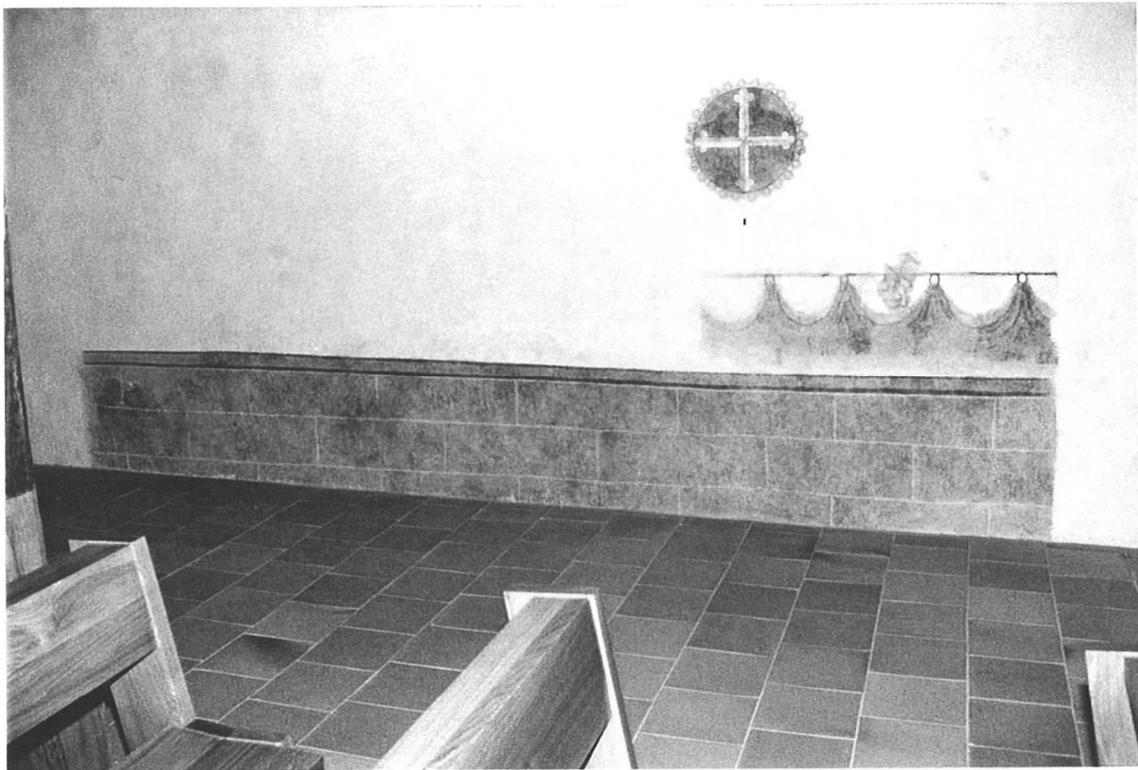
64



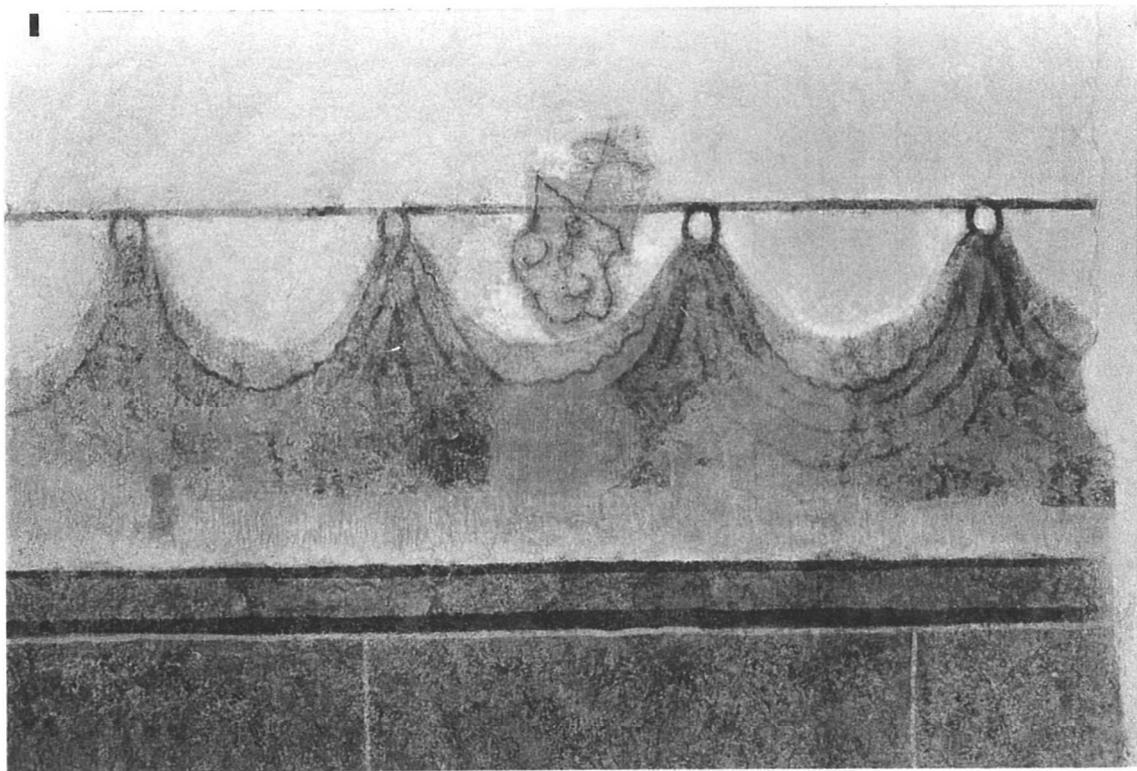
65



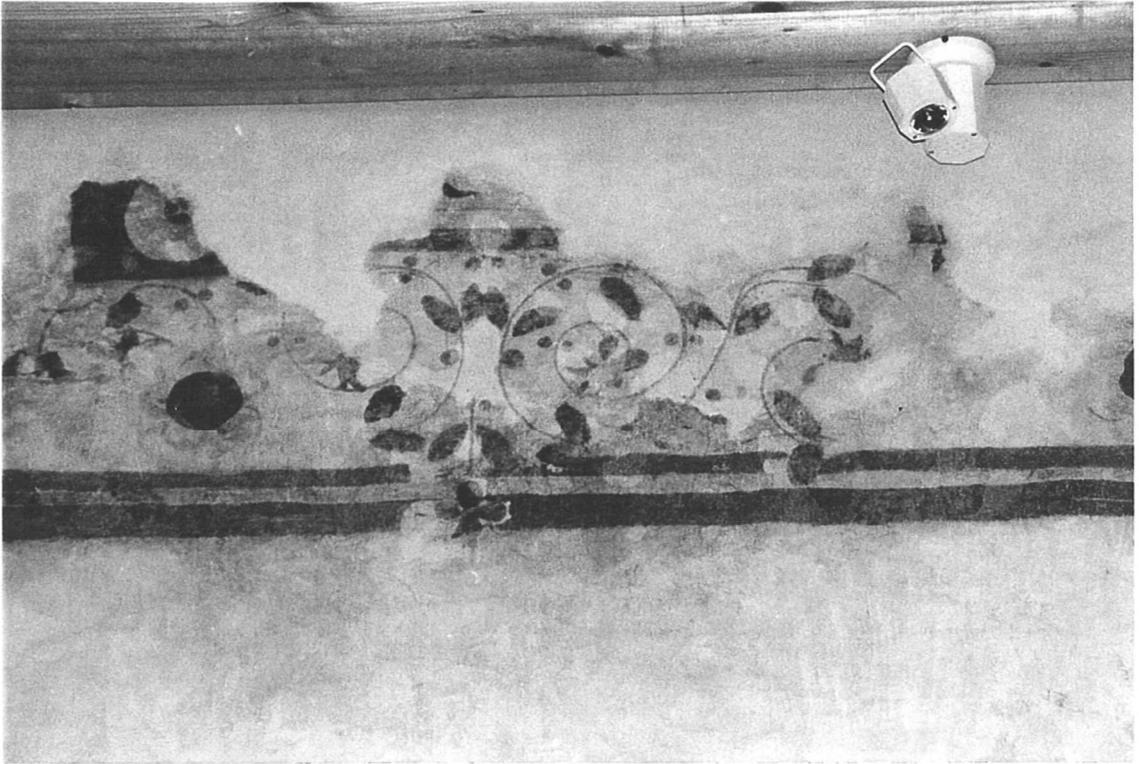
66



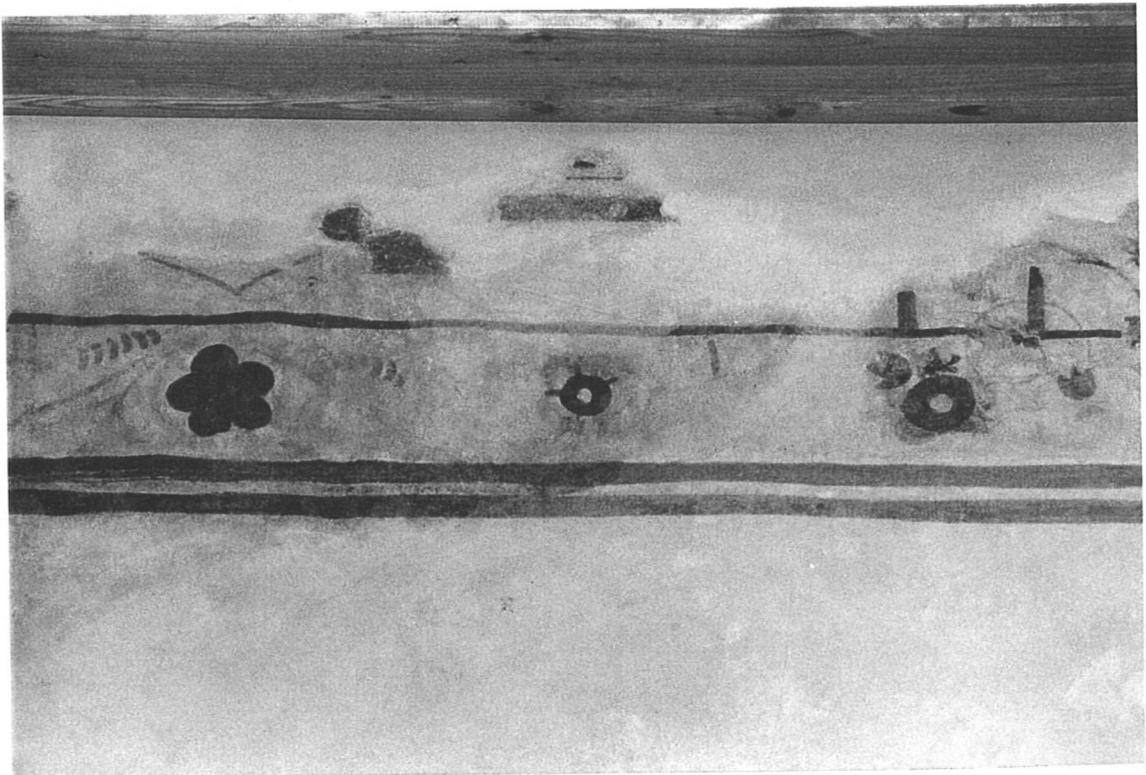
67



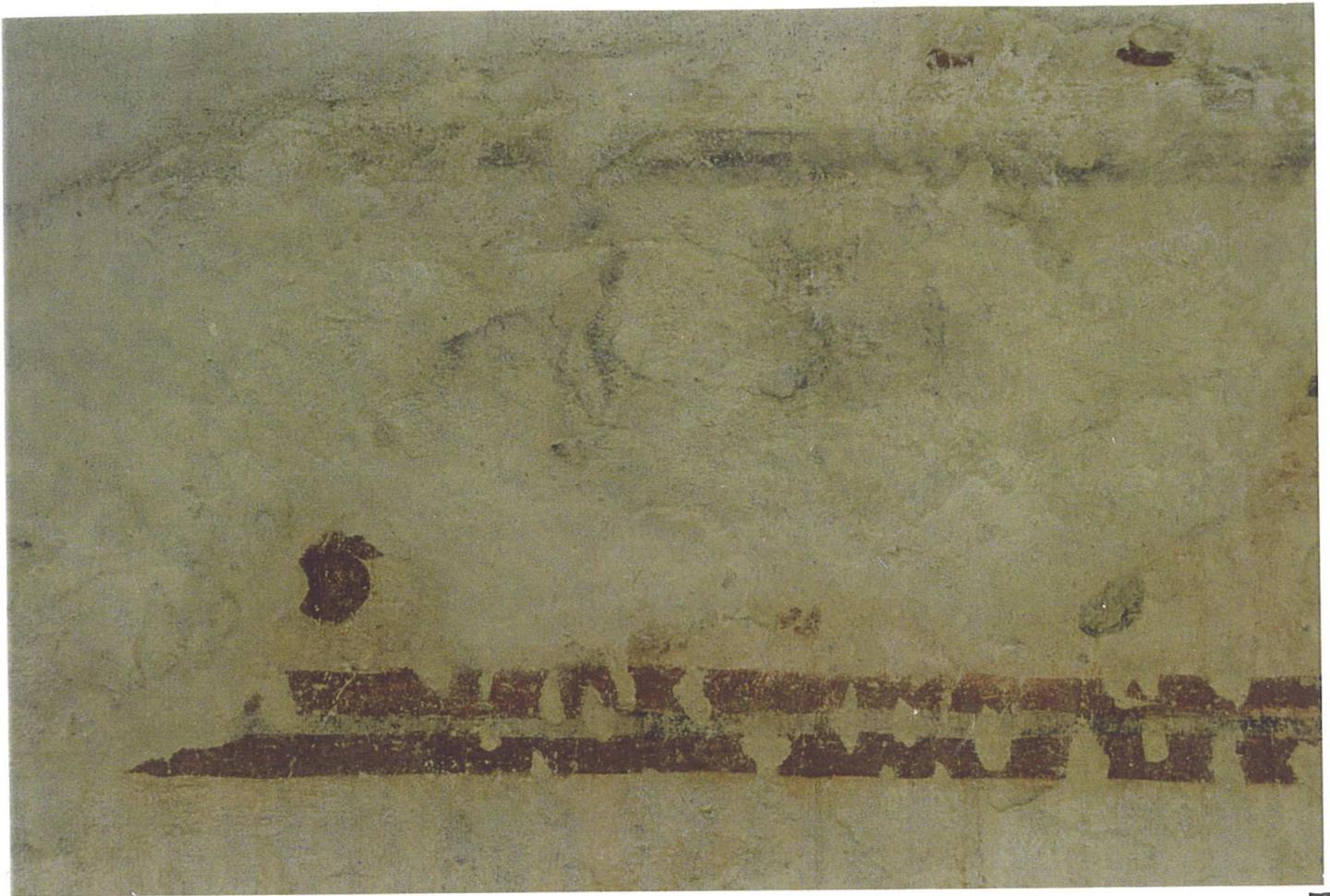
68



69



70



71



72



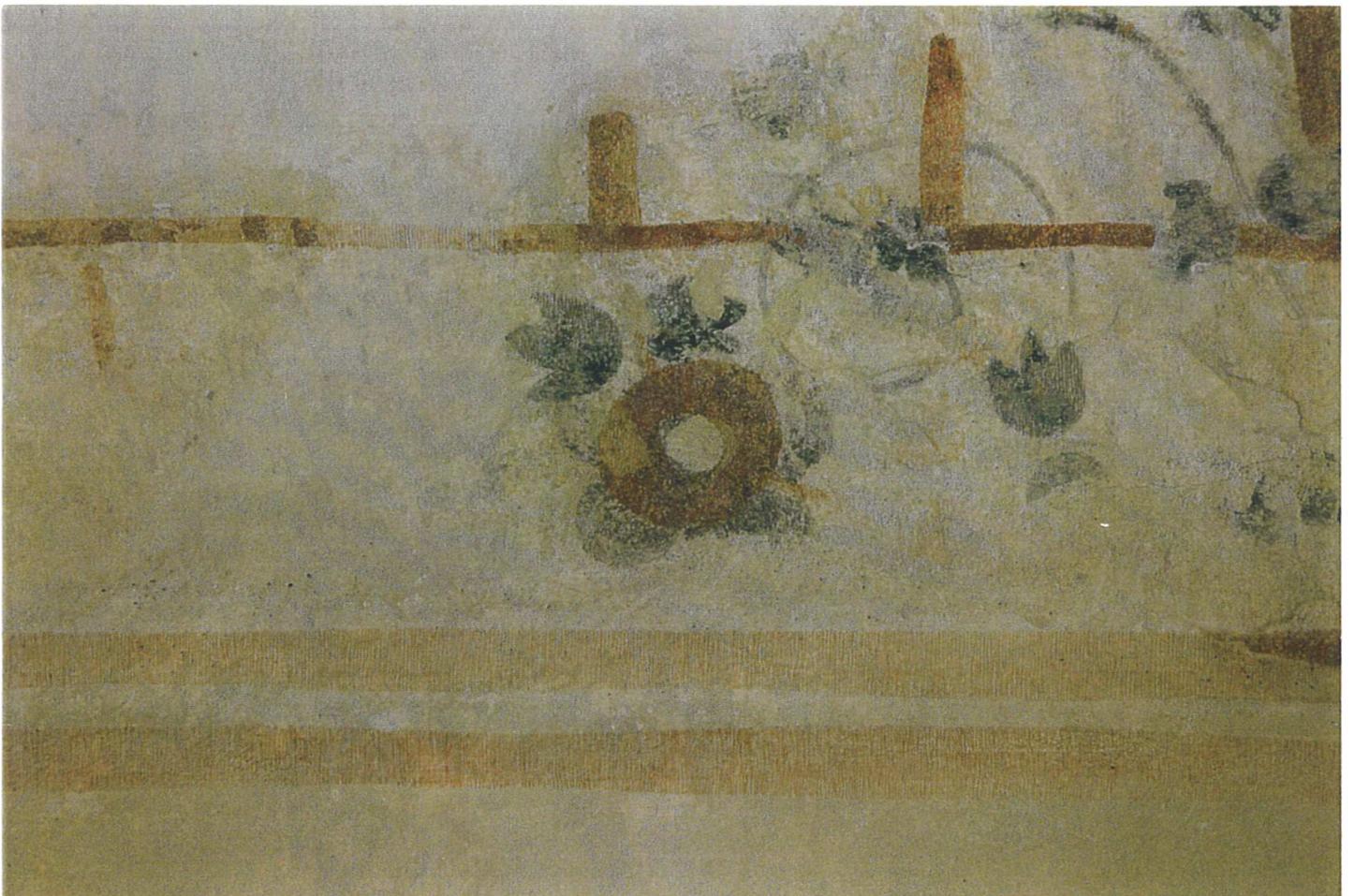
73



74

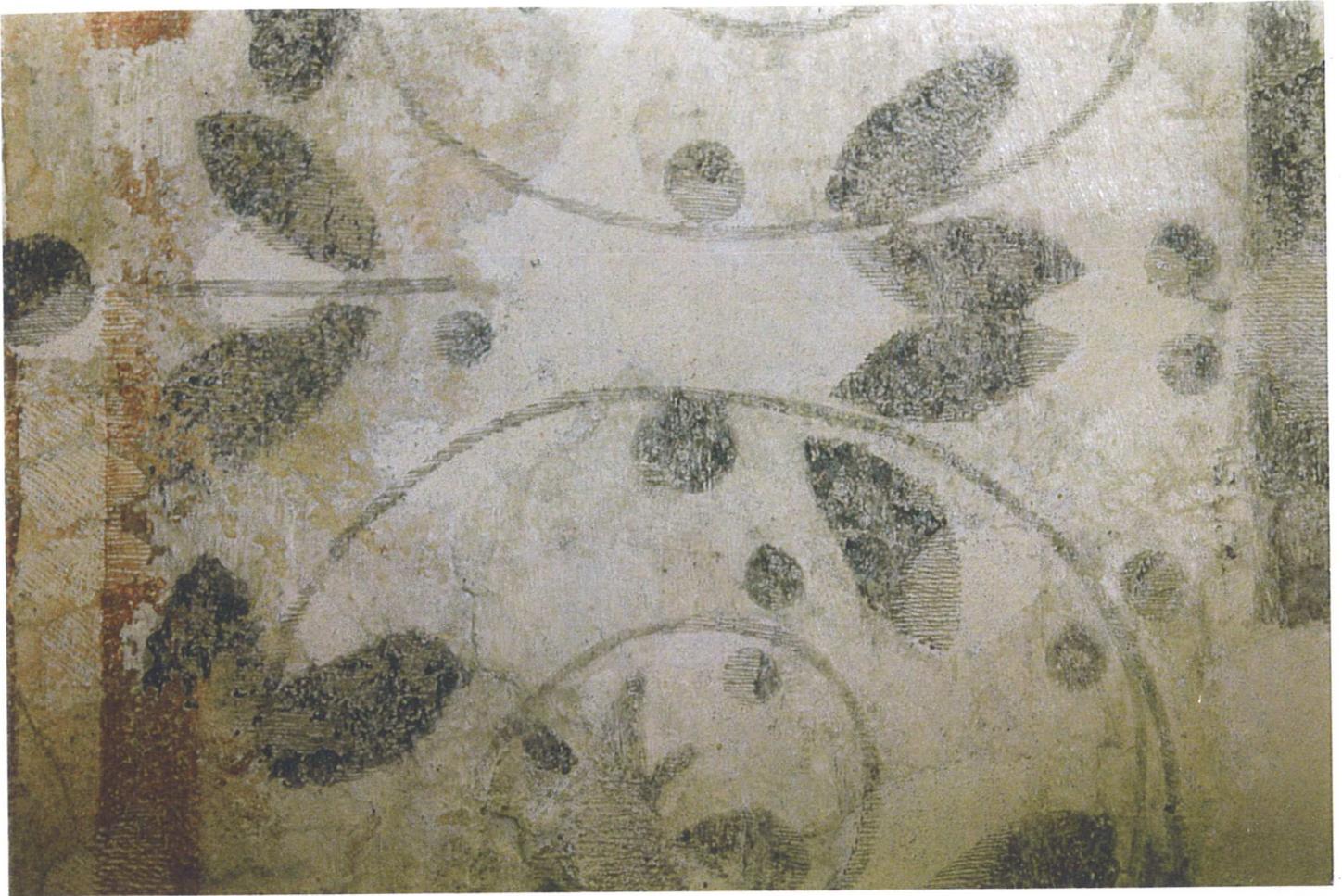


75



76



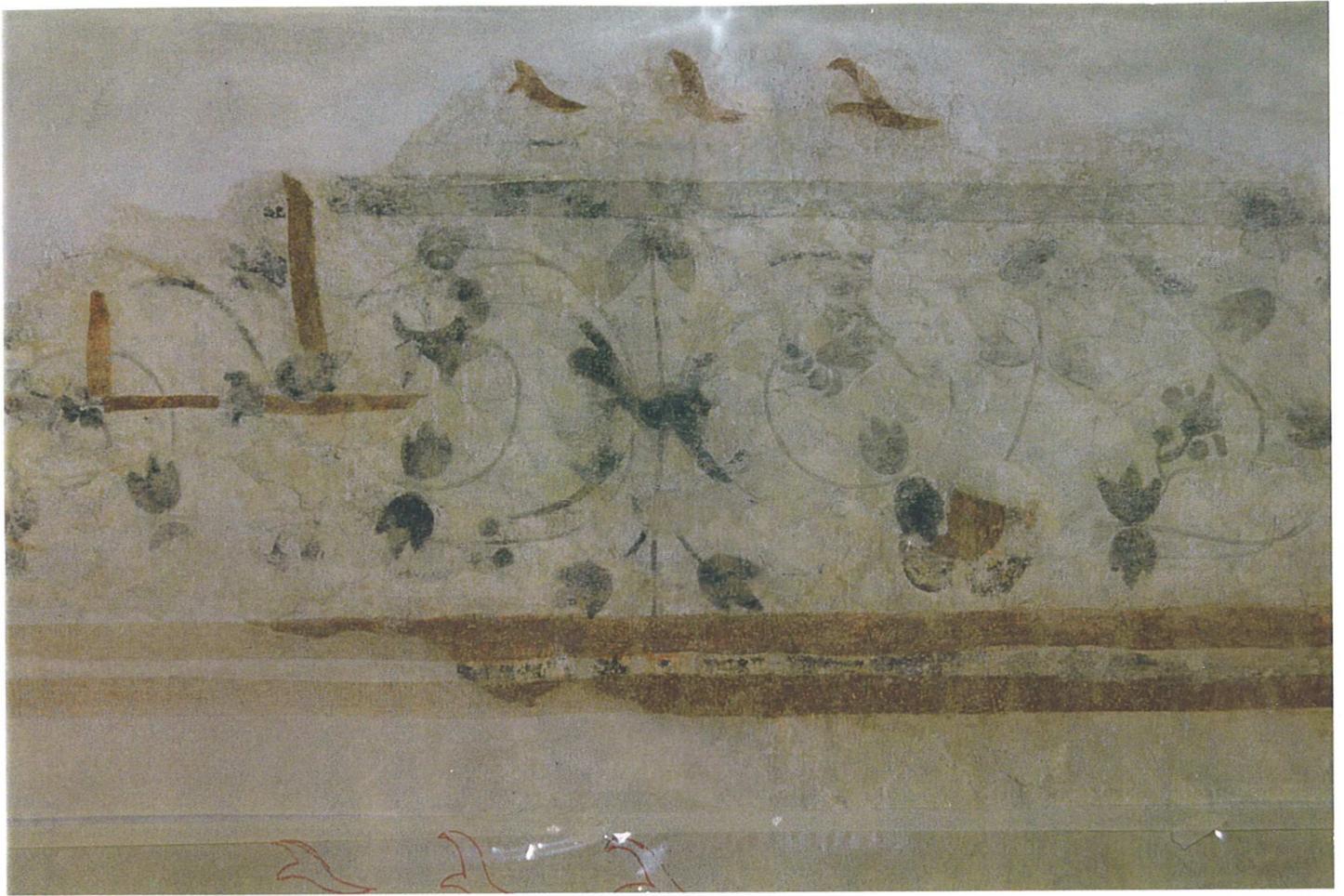


78



79





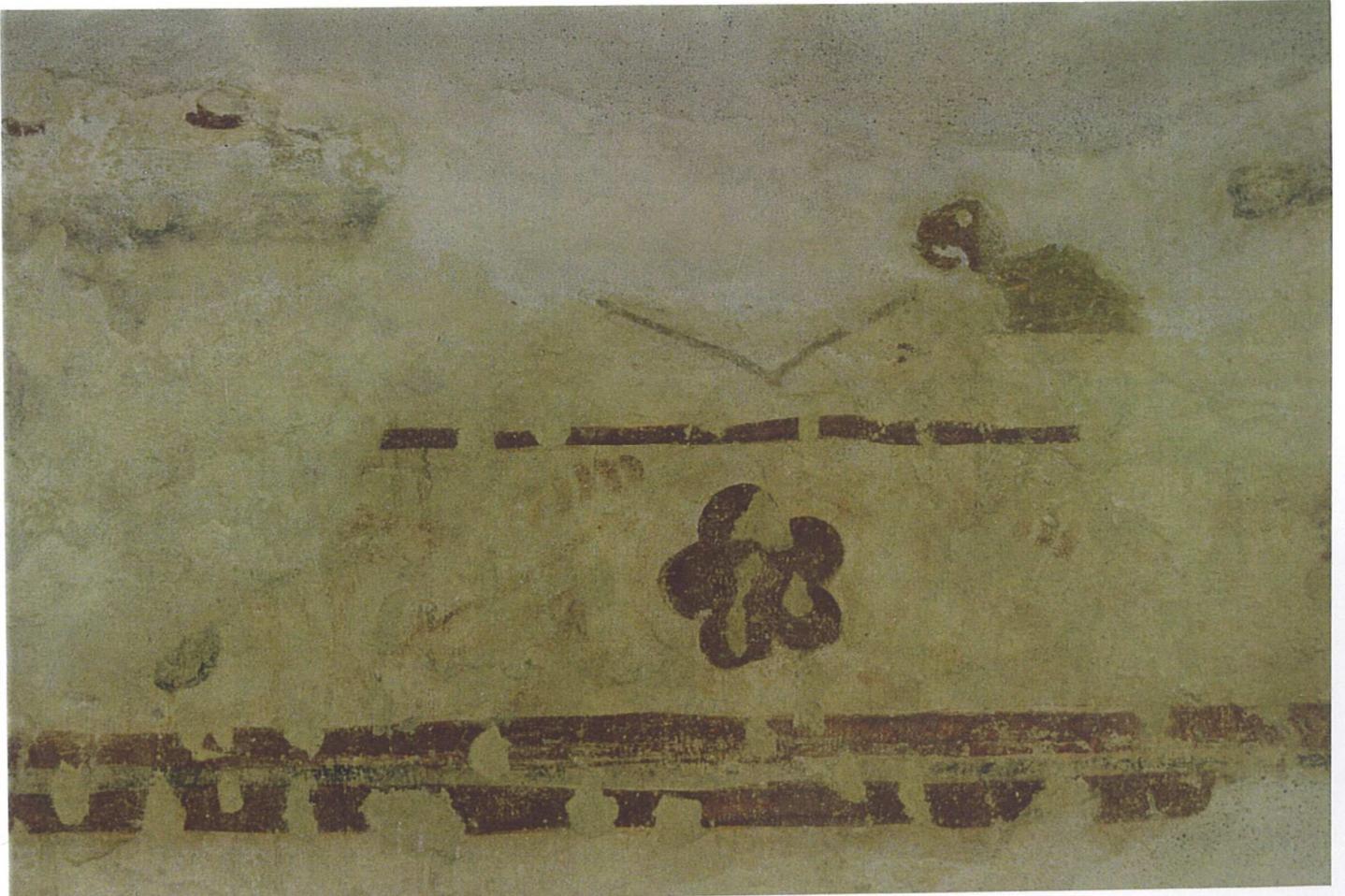
81



82



83



84



85



86



87



88



89



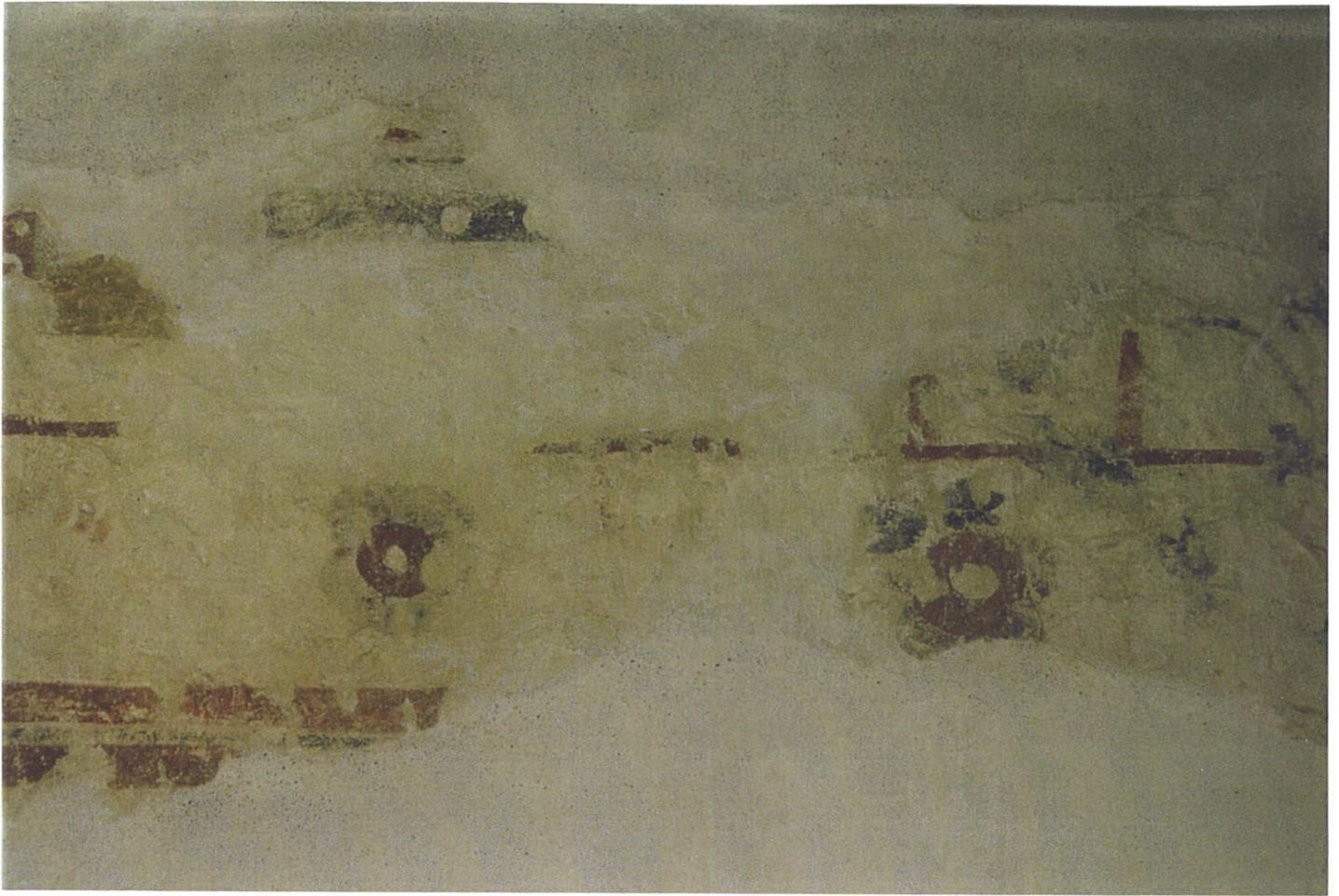
90



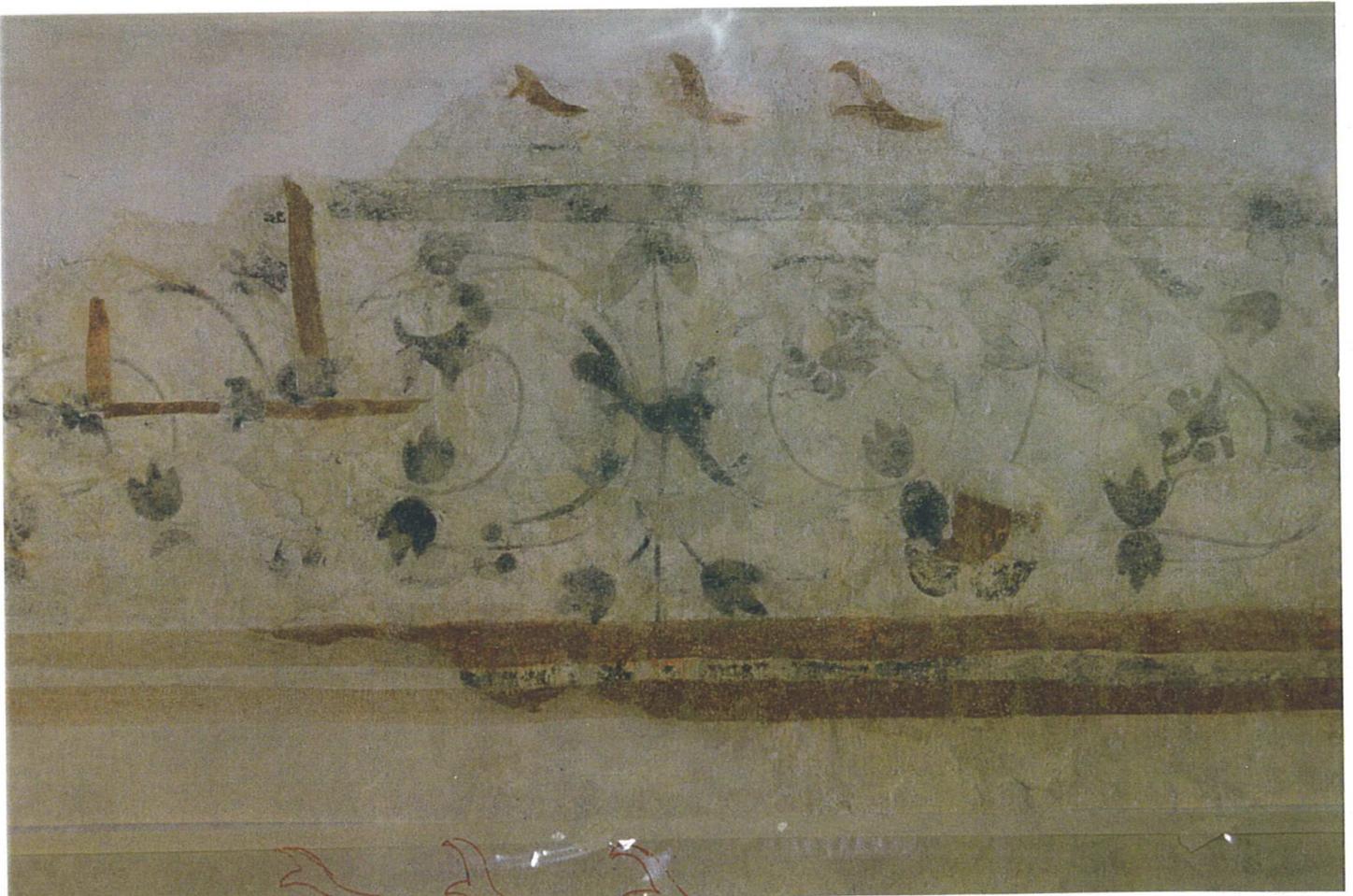
91



92



93



94



95



96



97



98



99



100



101



102



103



104



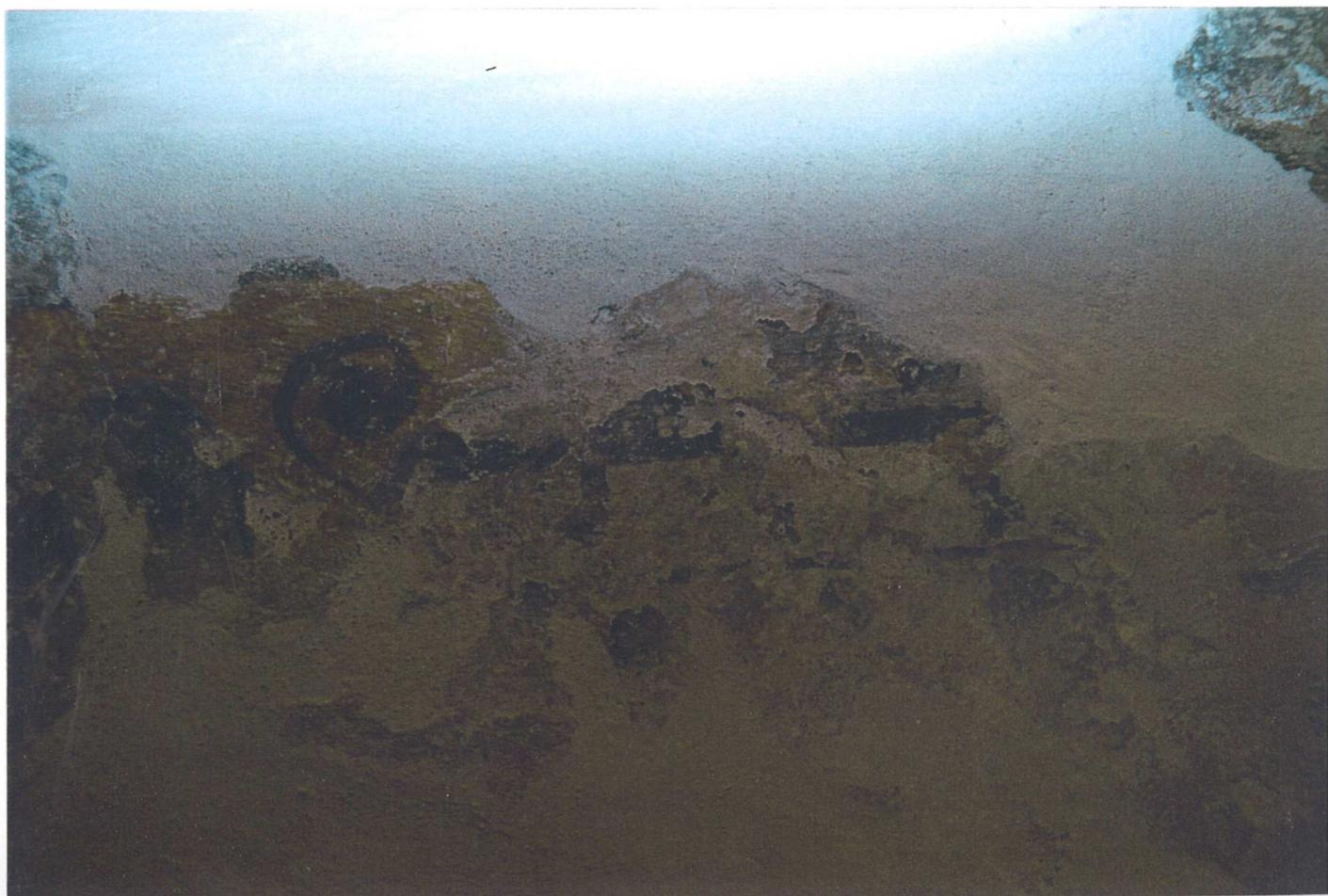
105



106



107



108



109



110



111



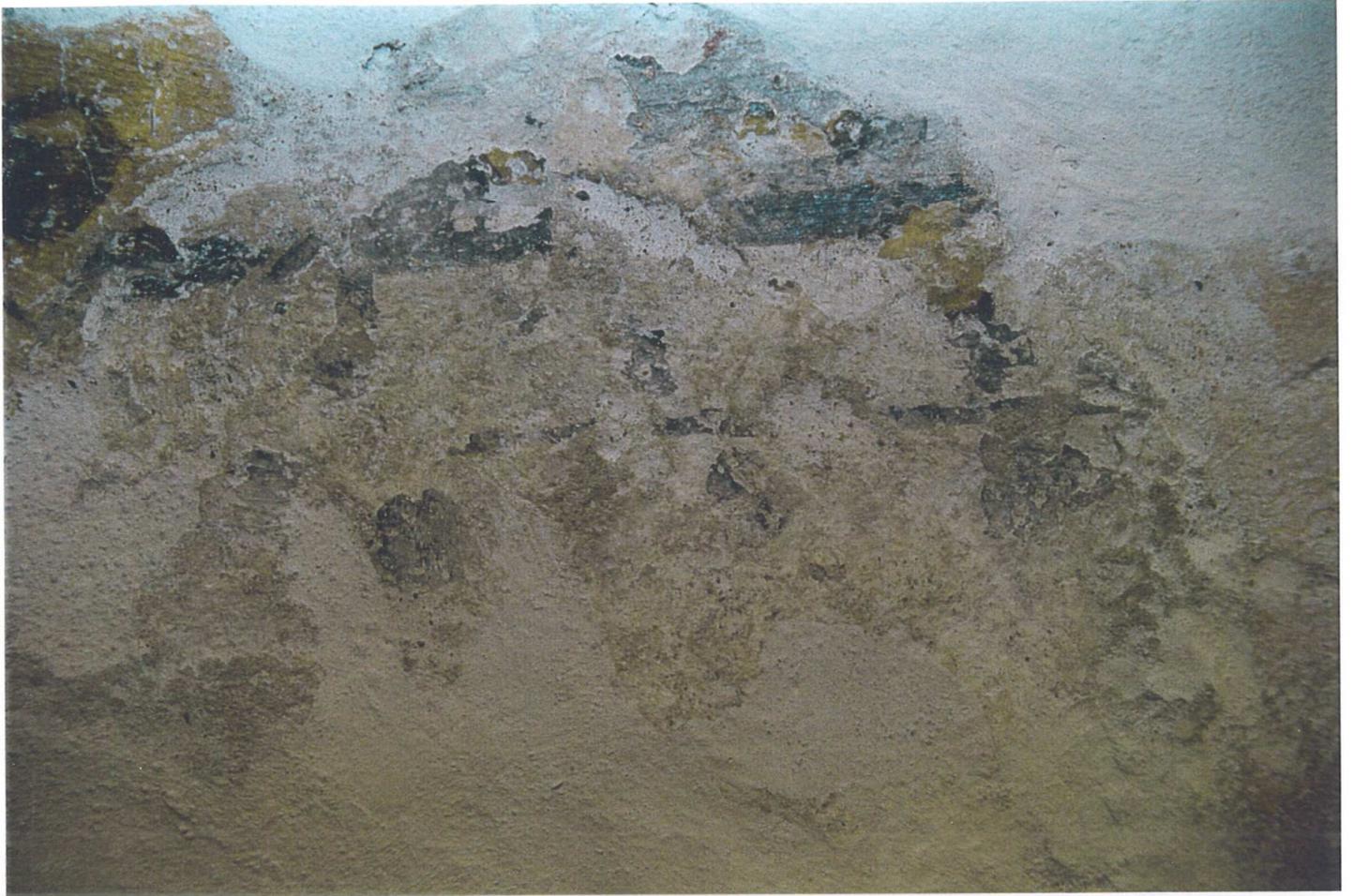
112



113



114



115



116



117



118



119



120

122



121





123



124



125



126



127



128



129



130



131



132



133



134



135



136



137



138



139



140



141



142



143



144



145



146



147



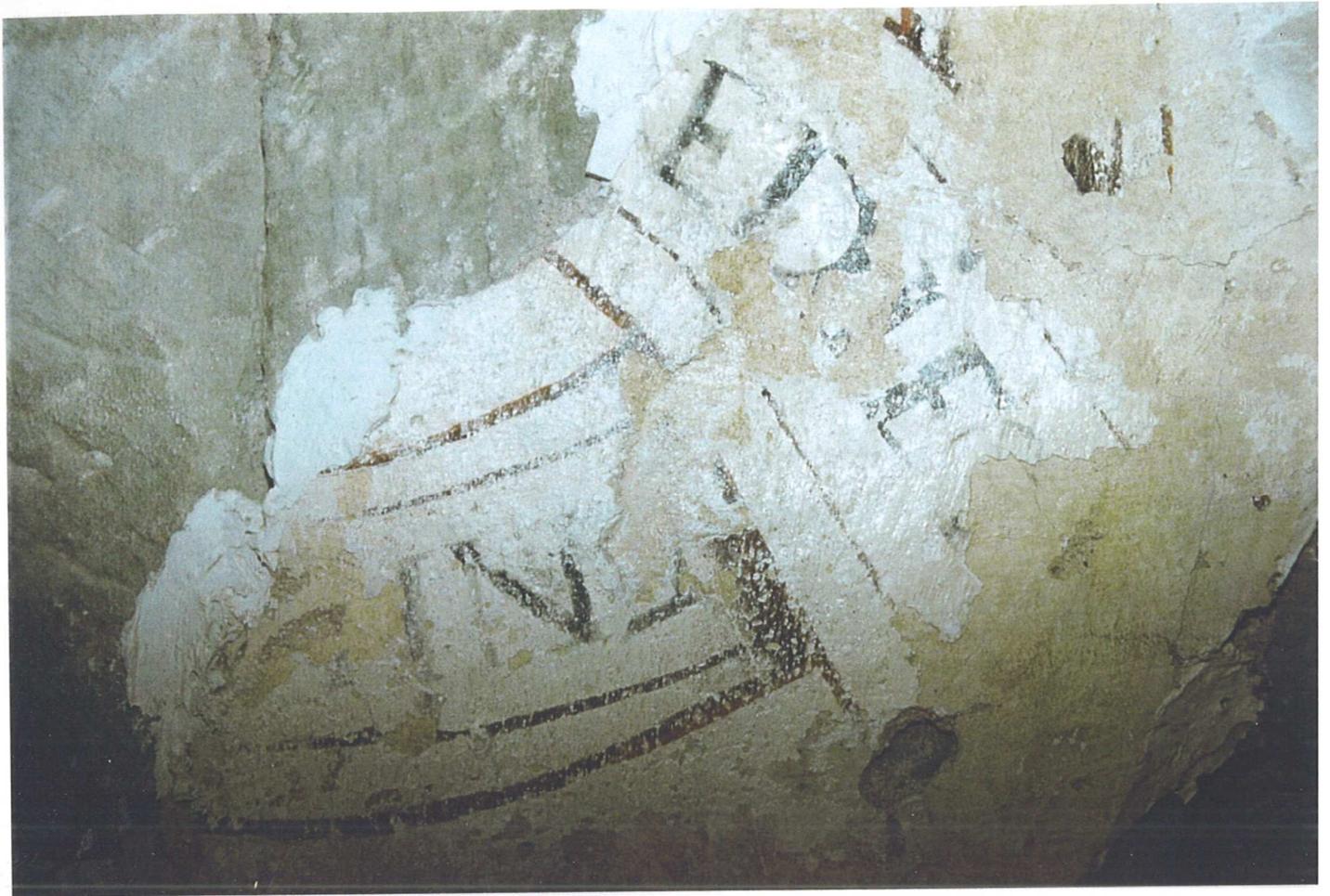
148



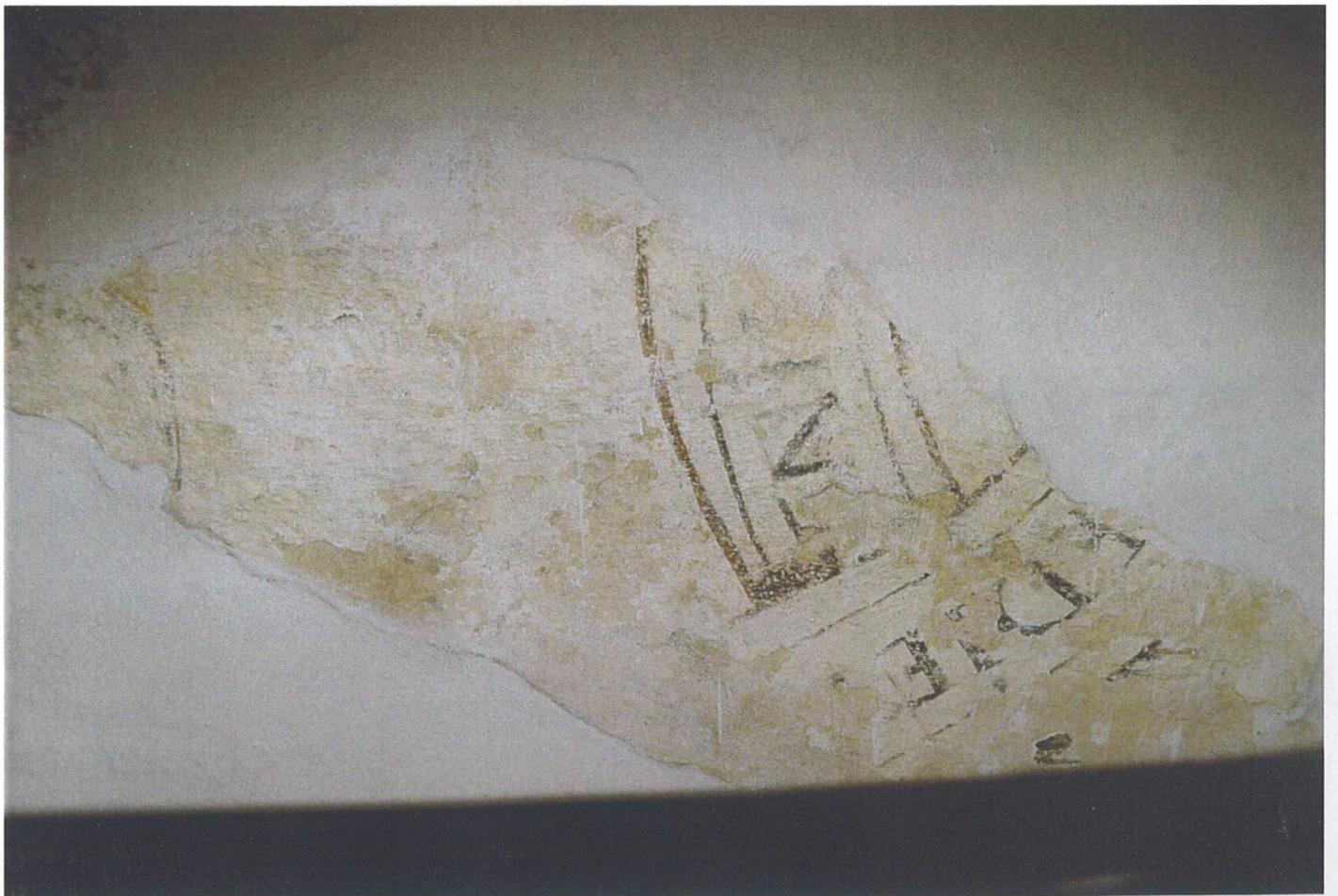
149



150



151



152



153



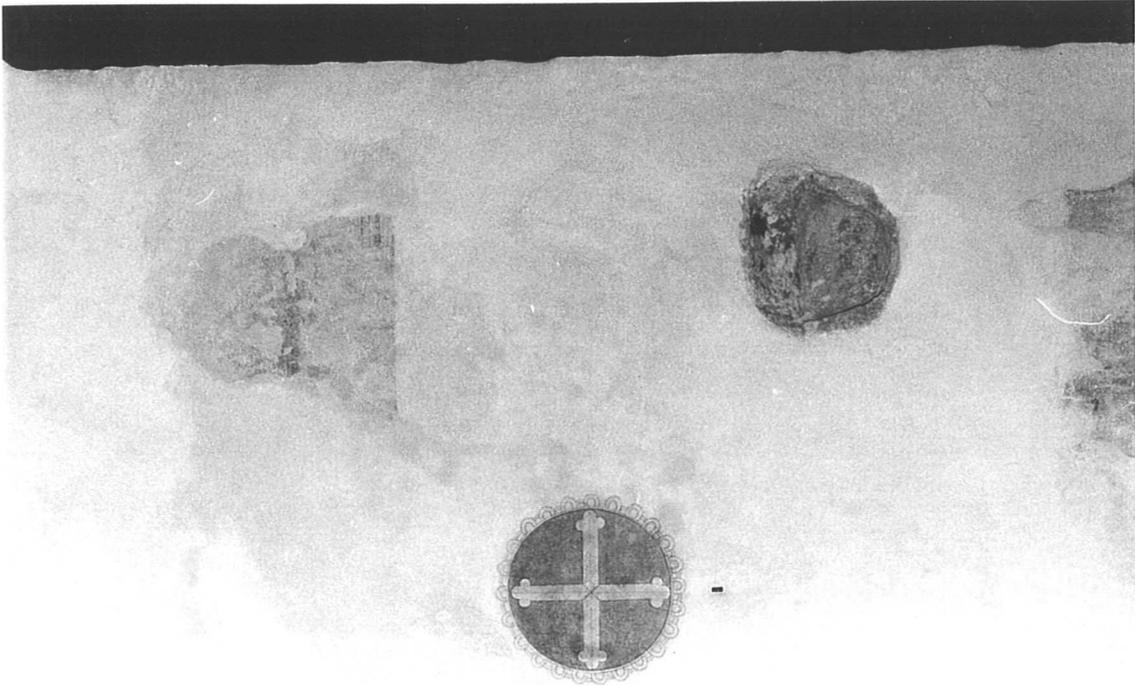
154



155



156



157



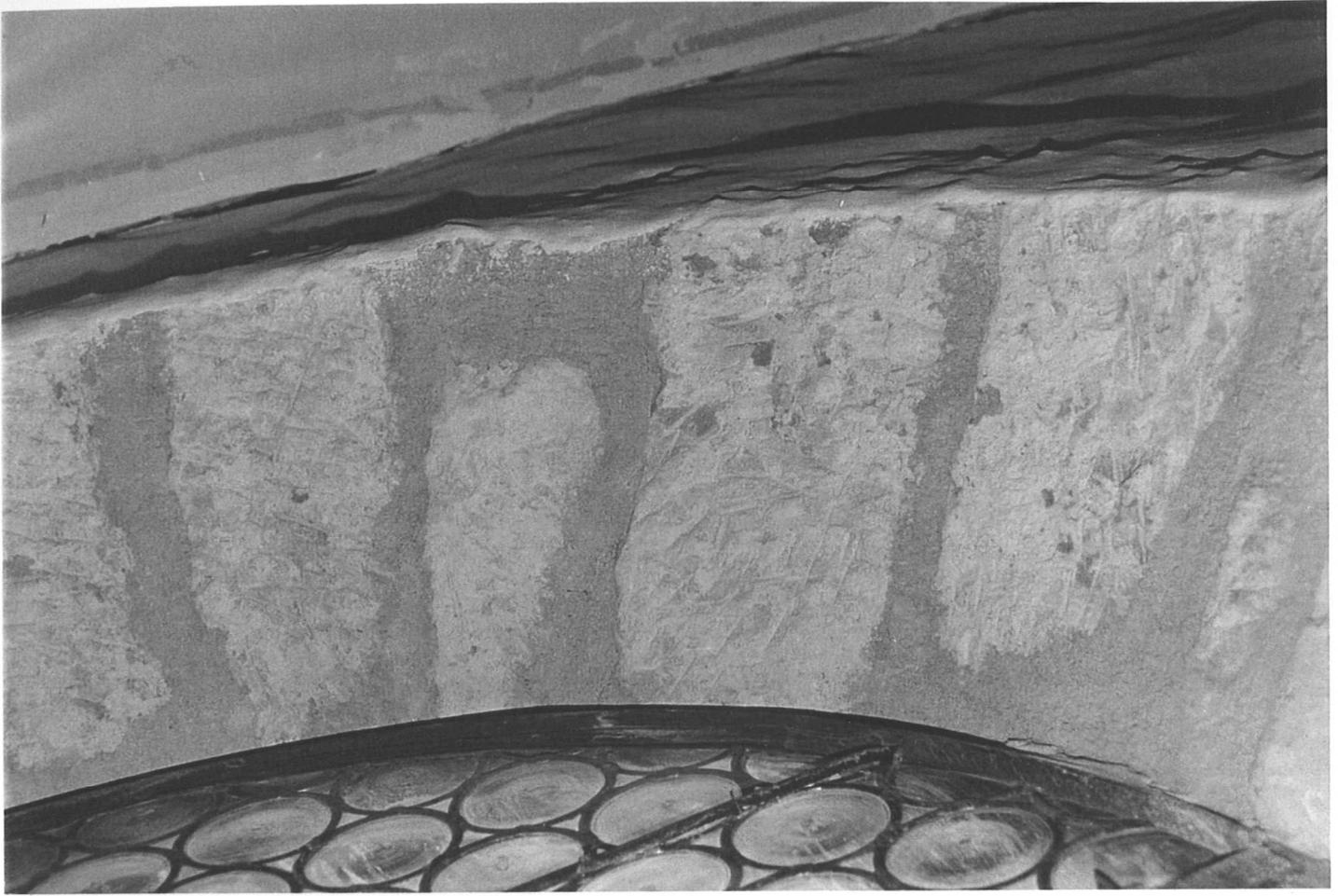
158



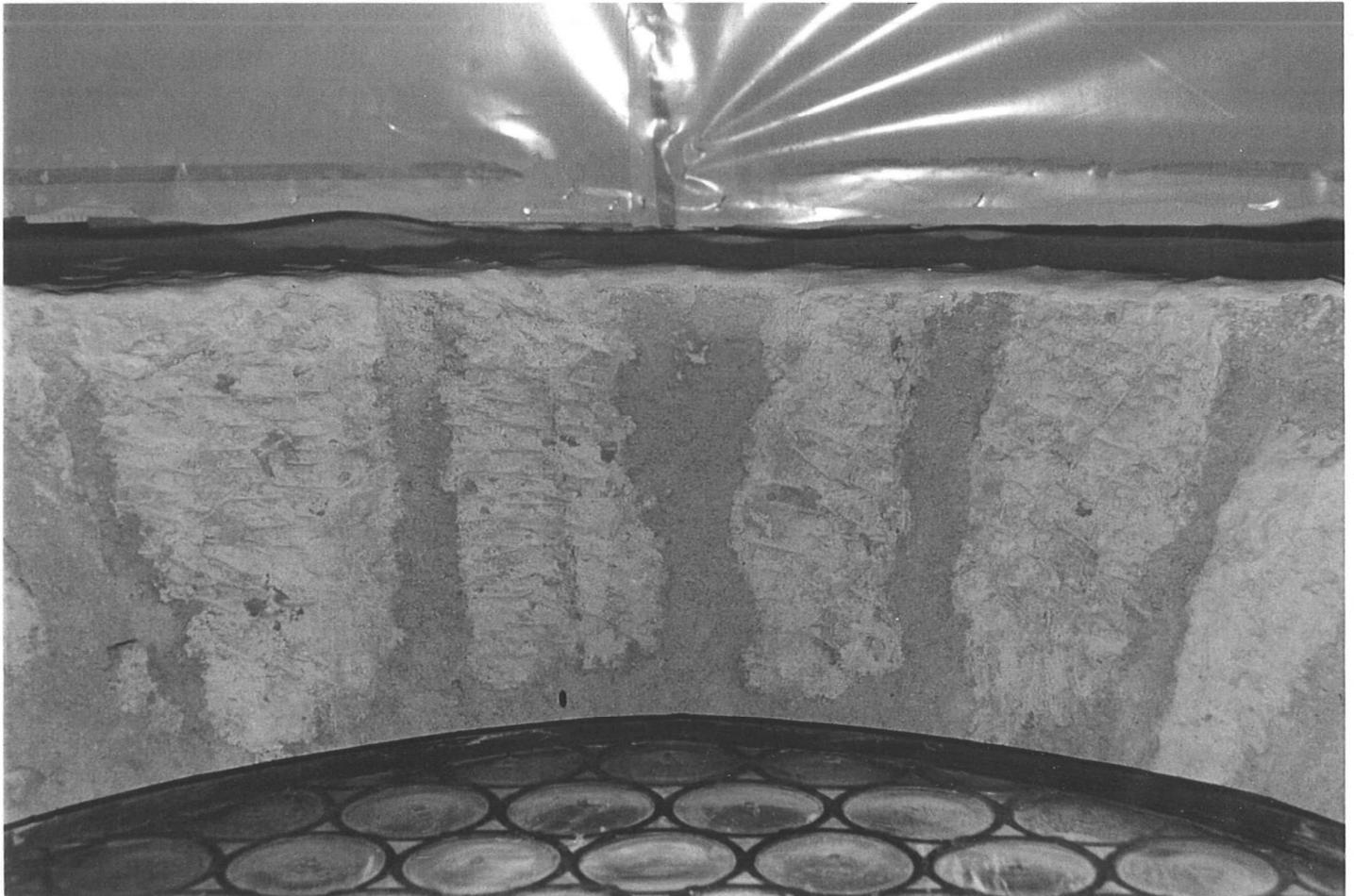
159



160



161



162



163



164



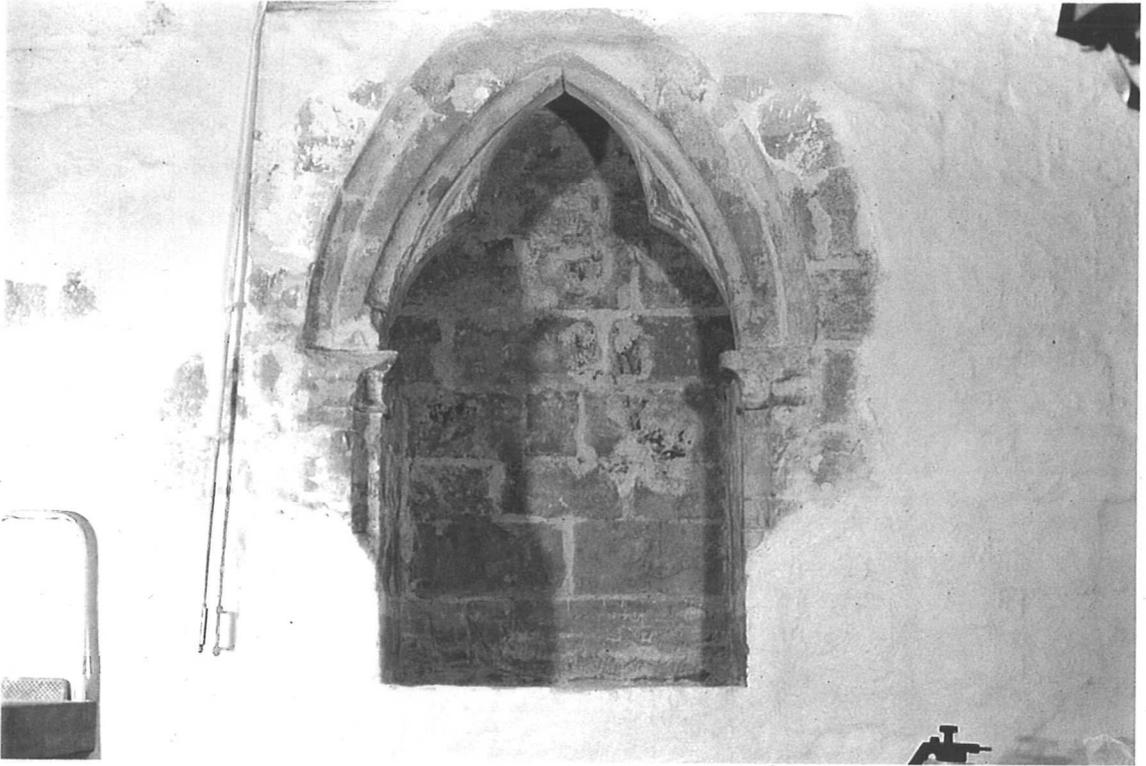
165



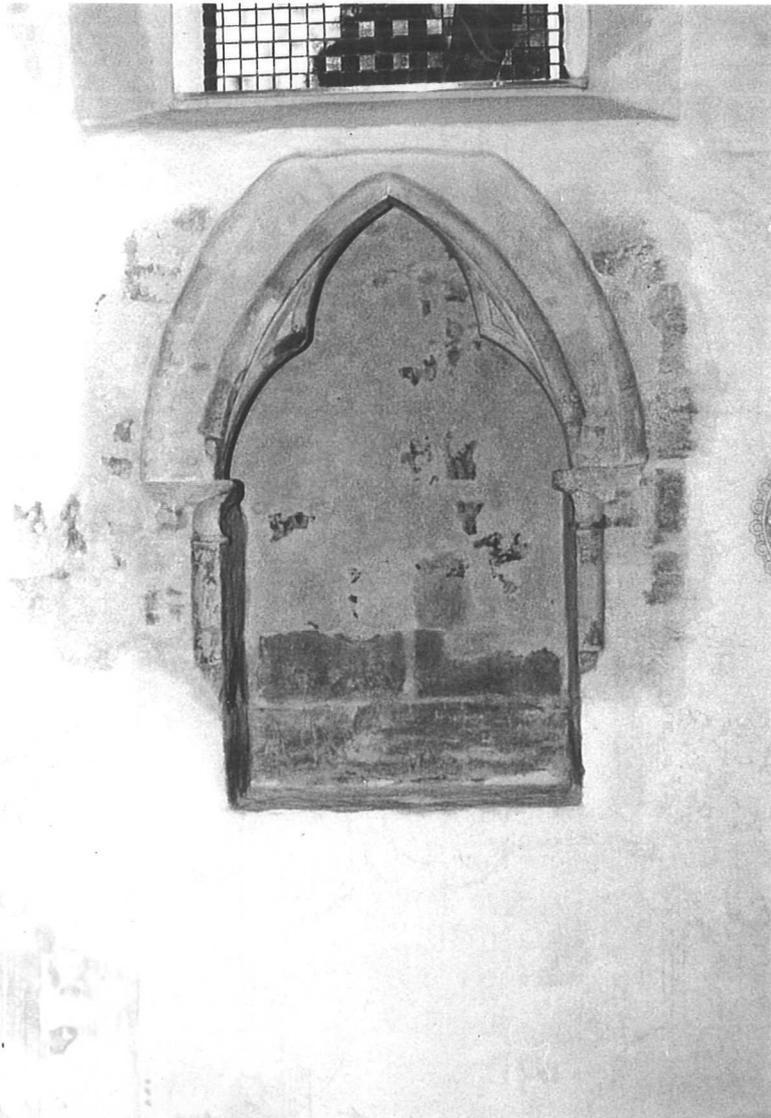
166



167



168



169